

# Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Bezirksgruppe Mittelrhein – Sitz Koblenz

Nr. 22 / Dezember 2000



## Seul

aus Lonngig, Kreis Mayen-Koblenz

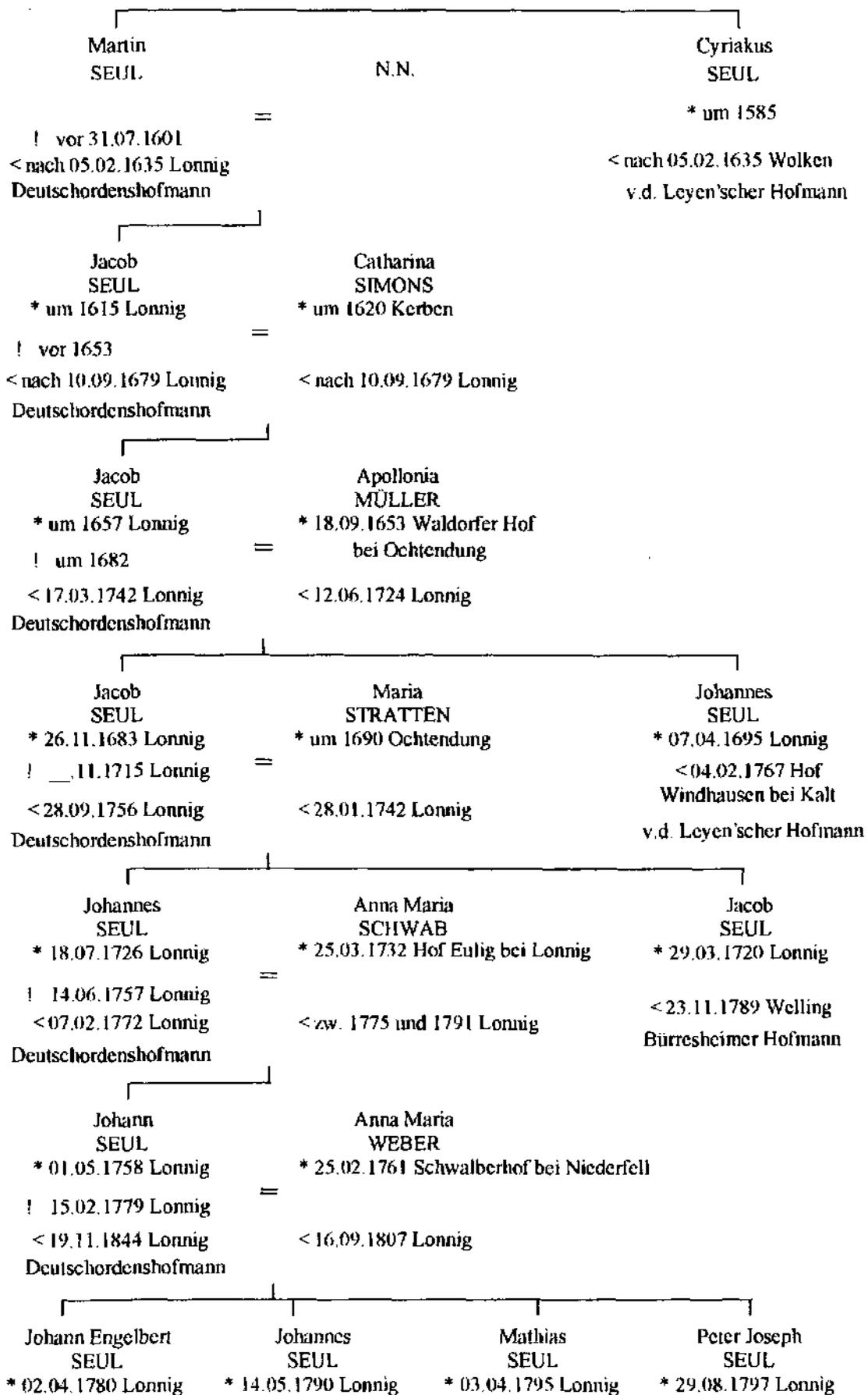
Ältester bisher bekannter Vorfahr im Mannesstamm: Martin Seul, \* etwa 1575, < nach 1635

Im grün-silbern geteilten Schilde, die Teilungslinie oben links als Schildhauptlinie beginnend, unten rechts als Schildfußlinie endend und dazwischen S-förmig gebogen, ein springender Löwe, rot im silbernen und golden im grünen Feld, zwischen den Vorderpranken eine grüne Weintraube haltend. Auf dem Helm mit rechts grün-silbernen und links grün-goldenen Decken hinter drei fächerweise gestellten gesenkten kleinen goldenen Pflugscharen hervorkommend ein goldenbordiertes außen konkaves und oben konvexes grünes Schirmbrett, die obere Begrenzungslinie in fünf Gleven ausgezogen, das grüne Feld belegt mit sechs (3,2,1) kleinen goldenen Scheiben.

Führungsberechtigt sind die ehelichen Nachkommen im Mannesstamm des Johann Seul (\* 02.05.1758, < 19.11.1844).

Gestaltung: PRO HERALDICA®, Rolf E. Sutter  
Eingereicht von PRO HERALDICA®, Stuttgart  
Eingetragen unter Nr. 97041

Aus: Allgemeine Deutsche Wappenrolle Bd. XIV S. 458 (Dt. Herald. Gesellschaft e.V. Mainz 1998)



Johann Seul, letzter Pächter des Deutschordenshofes zu Lonnig, erwarb das Hofgut mit 54,6 ha Land am 10.08.1810 für 20000 Francs von der frz. Domänenverwaltung.

Bearbeiter: Markus Weidenbach, Lessingstraße 15, 56299 Ochtendung

---

**Aus dem Inhalt:**

<b><u>Titel:</u></b>	<b><u>Seite:</u></b>
Mitarbeiter dieses Rundbriefes	1
Impressum	2
Vorstand	2
Veränderungen im Mitgliederbestand der Bezirksgruppe Mittelrhein 2000	2
Der Distelberger Hof	3 – 8
Engelporter Besitz zu Koblenz	9 – 10
... drei mal in die Mosel geschleift	11 – 12
Spitzenahnen Osterberg	13 – 17
Veranstaltungen der <i>Freunde der Heimat- und Familienforschung</i> im Jahre 2001	17
Beschädigungen durch den Einfall der französischen Truppen im Jahre 1673 im Amt Münstermaifeld	18
Ehe- und Schirmguldennlisten des Amtes Cochem aus dem Jahre 1763	19
Verzeichnis aller zur Kellerei Cochem gehörenden Äcker, Höfe, Mühlen und Waldungen aus dem Jahre 1761	20
Rekrutierung im Amt Cochem im Jahre 1792	21 – 22
Längster Stammbaum der Welt	22
Ahnenspitzen Theis	23 – 25
Niederburg – Niederbach – Nierdersburg	26
Gelegenheitsfunde aus der Casseler Polizei- und Commerzien-Zeitung	27
Fundsachen	28
Bibliothek der Bezirksgruppe Mittelrhein der WGfF	28
Zur Zeit in Bearbeitung befindliche Familienbücher	29
Veröffentlichungen	29 - 30
Veranstaltungen der <i>Bezirksgruppe Mittelrhein</i> im Jahre 2000	31
Veranstaltungshinweis	31
Arbeitsgemeinschaft Familienforschung Westerwald	31
Veranstaltungsprogramm 2001 der Bezirksgruppe Mittelrhein	32



**Mitarbeiter dieses Rundbriefes:**

Beate Busch-Schirm  
Dr. Michael Frauenberger  
Friedrich Hamm

Hans Dieter Kneip  
Klaus Layendecker  
Helmut Osterberg

Dr. Norbert Pies  
Clemens Theis  
Markus Weidenbach

**Impressum:**

Herausgegeben von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. – Bezirksgruppe Mittelrhein – Sitz Koblenz.

Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge sind für Wortlaut und Inhalt ihrer Veröffentlichungen eigenverantwortlich.

Satz/Layout: Beate Busch-Schirm

**Vorstand:**

Ehrenvorsitzender: Hans Finzel, 56068 Koblenz, Kastorpfaffenstr. 3,

Tel. Nr.: 02 61 / 15 03 5

Leiterin der Bezirksgruppe: Beate Busch-Schirm, 56567 Neuwied, Rheinblick 25,

Tel. Nr.: 02 631 / 7 11 99

Stellvertretender Bezirksgruppenleiter: Dr. Michael Frauenberger, 56154 Boppard, Oberstr. 116,

Tel. Nr. 06 742 / 86 09 0

Hans Dieter Kneip (Bibliothek), Hauptstraße 118, 56220 St. Sebastian,

Tel. Nr.: 02 61 / 84 84 0

Helmut Osterberg (Finanzen), 56075 Koblenz, Am Leynberg 33.

Tel. Nr.: 02 61 / 52 63 4

Auch dieser Rundbrief kostet Geld. Mitglieder der WGF aus dem Bereich der Bezirksgruppe Mittelrhein, Tauschpartner und die Leiter der anderen Bezirksgruppen erhalten den Brief kostenlos.

Alle übrigen Interessenten bitten wir künftig, unter Angabe ihrer Anschrift, um vorherige Überweisung von 8,00 DM auf unser Konto:

Nr.: 700 165 4

Bankleitzahl: 570 501 20

Sparkasse Koblenz

Stichwort: Rundbrief

## **Veränderungen im Mitgliederbestand der Bezirksgruppe Mittelrhein 2000 (Stand: 30. Oktober 2000)**

**Zugänge:** Goerdten, Reinhold, 56076 Koblenz, Hermannstr. 11 b  
Metzing, Dr. Andreas, 56077 Koblenz, Klausenbergweg 40 a  
Quirin, Arno, 56283 Gondershausen, Rhein-Mosel-Str. 73  
Schröder, Bernhard, 56154 Boppard, Gartenstr. 21  
Theisen, Horst, 56575 Weisenthurm, Hubaleck-Siedlung 12

**Abgänge:** Mingenbach, Dr. Walter, 56068 Koblenz  
Gräff, Karl Heinz, 56281 Emmelshausen

Zum Stichtag: 30. Oktober 2000 zählt die Bezirksgruppe Mittelrhein insgesamt 111 Mitglieder – 105 natürliche Personen, 3 Körperschaften und 3 Tauschpartner.

# Der Distelberger Hof

oberhalb der  
Winninger Weinberge

von Clemens Theis

Eigentlich war es ursprünglich nur um die Spur einer sagenhaften Urahnfrau gegangen, die den Kirchenbüchern zufolge 1657 auf einem "Distelberger Hof" bei Winningen geboren sein sollte: Anna Barbara, Tochter des Distelberger Hofmanns Theis(=Matthias) Simonis und seiner Ehefrau Anna geb. Zils. Zehn Jahre zuvor war A.Barbaras Großmutter A.Eva noch als Hexe denunziert worden. Sie hatte sich aber rechtzeitig durch Flucht auf die andere Moselseite, nach Dieblich zu Verwandten, dem Verhör entziehen können. So steht's in einer Winninger Ortschronik. Die Enkelin hatte um 1680 in Moselweiß den Anton Bormer geheiratet, den Hofmann einer Koblenzer Schöffenfamilie Crambrich. Ihr Ehemann stammte vermutlich aus Winningen, wo sein Vater, Hans Jakob Bormer bis 1656 von-Heddesdorffscher Hofmann gewesen sein muß. Jedenfalls war Anton der erste des Namens Bormer, der nach Moselweiß kam und dort die später ziemlich verbreitete Bourmersippe begründete. Seine "Hausfrau" Anna Barbara starb in Moselweiß als Witwe am 26.04.1755, fast hundert Jahre alt.

Ihren Geburtsort, den Distelberger Hof, hoch über Winningen, hinter den Wingerten, sieht man unten vom Ort aus nicht. Von dort oben aber hat man einen zauberhaften Blick über das Moseltal hinweg weit in den Hunsrück hinein. Wer mag es gewesen sein, der als Erster diesen himmelnahen Erdenfleck besiedelte, hier den ersten Wein anbaute und die nahezu flache Hochebene hinterm Haus in fruchtbares Ackerland verwandelte, das sich heute bis zur Autobahn A 61 hin ausdehnt?

## Die früheren Besitzverhältnisse in Kürze

Den ältesten Urkunden zufolge sind es im Mittelalter begüterte Adelsherren aus der näheren oder auch weiteren Umgebung, die zuverlässige Bauernfamilien beauftragen, das erworbene oder geerbte Besitztum getreulich zu bewirtschaften und zu verwalten. Der vertraglich vereinbarte Pachtzins in Form von Fruchtabgaben, auch "Gülten" genannt, wird jährlich meist zu Martini (11.Nov.) fällig. Entsprechende Schuldverschreibungen, gegengezeichnet vom Hofmann und amtlich beglaubigt vom Gerichtsschöffen, stellen damals zum Beispiel aus:

1446 ein Knappe Heinrich von Arsburg zu Boppard,

1447 Johann und Cuntz Hillen von Monreal,

1492 Johann und Margret von Schwalbach und

1550 nach Schwalbachs Tod: Breder von Hohenstein und sein Bruder Reinhard.

Nach deren Tod - noch um 1650 - zahlt Hofmann Matthes Simonis gewisse Pachtzins-Anteile an Ruprecht Boos von Waldeck, an die Familie von Heddesdorff, an "mühlische Erben", an "schwarz-boosische Erben" sowie an einen Wilhelm Friedr. Dormentz.

1681 verkaufen Wilhelm Friedrich Dormentz und das Ehepaar Otto Reinhard Wormser von Vendenheim (die Wormserin Agatha Maria ist eine geb. Dormentz) ihre Winninger Güter an den Koblenzer Ratsherrn Ägidius Dumée.

- 1688 verkaufen Franz Mühl von Ulmen und Ehefrau Anna Margarethe, geb. Boos von Waldeck zu Montfort, ihren Anteil am Distelberger Hof dem Martino de Potesta und Anna Maria de l'Eau. - Diesen Erwerb macht ihnen jedoch Freiherr Karl Anton Ernst zu Eltz-Kempenich in einem vierjährigen Prozeß (von 1708 bis 1711) vor dem Reichskammergericht zu Wetzlar streitig. 1717 läßt er sich die Rechtmäßigkeit seiner Besitzergreifung notariell bestätigen.
- 1779 wird erneut vor dem Reichskammergericht prozessiert zwischen der Niederrheinischen Ritterschaft und dem Grafen von Eltz, diesmal wegen Wahrung seiner Gerichts- und Landeshoheit zu Winnigen. Erst 1792 enden die Auseinandersetzungen mit einem Vergleich.
- 1805 erwirbt Conrad Dötsch, Enkel der 1780 verstorbenen Hofmanns-Witwe Anna Eva Heinz, den Distelberger Hof für 7950 fl.
- 1851 sind die Witwe des Conrad Dötsch und ein Peter Heinz im Besitz des Hofes.
- 1853 erwirbt Philipp Kissel, wohnhaft in Güls, den Hof.
- 1862 besitzt ein Kölner Offizier namens Ferdinand Brill von Hanstein den Hof.
- 1895 wird der Winniger Bürger Adolf Süner, jetzt Gastwirt auf Distelberg, gerügt wegen Überschreitung der Polizeistunde.
- 1900 verwehrt der Kreisausschuß dem Koblenzer Metzger Adolf Dommershausen die beantragte Konzession zu einer Gastwirtschaft auf dem Distelberger Hof.
- 1901 erreicht Hermann Leuck in einem Verwaltungsstreit beim Kreisausschuß in Koblenz die Bewilligung einer Schankerlaubnis "im Namen des Königs".
- 1907 erwirbt Landwirt Peter Boos den Hof vom Vorbesitzer Leuck für 25.000 Mark. Die Konzession wird auf Boos übertragen.
- 1910 bricht am 18. Januar morgens um 6.30 Uhr beim Wirt Peter Boos auf Distelberg Feuer aus, das die Hintergebäude mit den Scheunen einäschert. Und am 18. Oktober des gleichen Jahres brennt auch das Wohnhaus bis aufs untere Stockwerk nieder.
- 1913 werden am 25. April die auf die Eheleute Peter Boos eingetragenen Grundstücke versteigert. Meistbietender: Direktor August Horch in Zwickau!
- 1948 wird Dr. med. Max Hubert Mceltgen, Chefarzt am Koblenzer Krankenhaus Marienhof, Besitzer des Distelberger Hofes.
- 1985 erwirbt Familie Kenn das Anwesen,
- 1993 kommt es in die Hand der Erbgemeinschaft Denkhäus.

## Die Generationen der Hofmänner

In einer gerichtlichen Zeugenaussage vom 24.11.1625 nennt uns Thomas Zils, ein Bruder des damaligen Hofmanns auf Distelberg, die Namen seiner beiden Vorfäter, die einst als Hofmänner mit ihren Familien auf dem Distelberger Hof lebten. (Landeshauptarchiv Koblenz, Abt. 56 Nr. 7; Familienbuch Güls, S. 787)

Als Zeuge gibt dieser Thomas zu Protokoll, er sei jetzt 71 Jahre alt, somit um 1554 geboren, und sei seit 47 Jahren von Winnigen nach Kobern verheiratet. (Laut Inschrift seines Grabkreuzes auf dem Koberner Friedhof verstarb er am 17. April 1629.) ... Sein Taufpate sei der Pfarrer von Winnigen gewesen, der auch Thomas geheißt habe. Damals sei's halt noch katholisch zugegangen in Winnigen. Als Kind habe er gehört, der Kurfürst zu Trier sei Grundherr des Fleckens und des Winniger Bezirks. Seines Wissens habe die sponheimische Herrschaft jedoch etliche Jahre zuvor einen Galgen auf der Heide oberhalb des Schratelbergs

aufgerichtet. Diesen habe sie aber nicht in den Grund, sondern auf hölzerne Stützen setzen müssen. Als er dies gesehen und die Ursache erfragt habe, sei ihm zur Antwort gegeben worden, für den Grund und Boden seien die Churfürstlichen Gnaden zu Trier als Grundherren, die Sponheimischen jedoch nur als Schirmherren zuständig. Befragt, von wem genau er solches gehört, gibt er jetzt an, dies von seinem Altvater (Großvater) Peter Zilßen, aber auch von seinem Vater Henrich Zilßen erfahren zu haben, die beide das Holz zur Errichtung des Galgens herbeigeschafft hatten. Das sei damals aber auch allgemein bekannt gewesen.

Aus der Zeit vor Einführung der Kirchenbücher sind uns aufgrund dieser Zeugenaussage bereits zwei frühere Hofmänner bekannt; leider nur die Namen:

Legende:

FB = Familienbuch  
● = Nachfolge im  
Amt des Hofmanns

ZILS Peter, \* vermutlich um 1550

ZILS Henrich, Sohn des Peter ZILS

Danach folgten dann:

ZILS Franz (Geburts- und Sterbedaten bisher unbekannt), S.v. Henrich ZILS;  
1615 u. 1618 "Hofmann auf Distelberg"

I oo vor 1596 Margaretha N., + 12.05.1616 in Winningen FB Güls S.790

Kinder: 1597 Thomas

1599 Peter

- - Michael ZILS Michael, Sohn des Franz Z. aus 1.Ehe, wird 1627  
- Jakob als "Hofmann auf Distelberg" bezeichnet.

1605 Peter

1615 Johannes (+ 1615)

II oo 16.02.1618 Anna Eva, T.v. Hans Gutmann ex Wolken FB Güls S:790 bzw.

Kinder 1619 Anna

1624 Ottilia

1627 Anna Catharina

1629 Friedrich ) Zwillinge

1629 Jakob

1632 Johannes

Geschlechtsregister  
Pfr.Rodenberger 1803,  
Archiv der Evang.  
Gemeinde Winningen

A.Eva geb. Gutmann, zweite Frau des Franz Zils, war 1647 als Hexe denunziert worden. Bellinghausen schreibt 1923, rechtzeitig habe sie sich durch Flucht auf die andere Moselseite nach Dieblich dem Verhör entziehen können.

Hans Bellinghausen; Winningen, ein deutsches Heimatbuch, 1923

SIMONIS Matthias, \* in Mertloch, + nach 1666,  
oo 16.01.1644 in Winningen

FB Güls S.791 und  
FB Kobern S.149

ZILS Anna \* 21.02.1619, T.v. Franz ZILS aus dessen 2.Ehe.

Um 1648 muß der aus Mertloch stammende "Theis"(Matthias) Simonis die Hofübernahme angetreten haben, denn in diesem Jahr zahlt ein Boos'scher Hofmann das "Untertanenaufnahmgeld" in Winningen.

Kinder: 1648 Anna Catharina

- 1654 Jakob

1656 Tochter N.

1657 Anna Barbara (oo vor 1680 Anton BOURMER)

1660 Johann

1663 Servatius

(FB Lay Nr.36  
FB Moselweiß Nr.70)

SIMONIS Jakob \* 09.04.1654, "Hofmann auf Distelberg", oo vor 1680 die  
 HÜRTER Katharina \* 03.02.1657 Rübenach, T.v. Johann Hürter, Eltz'scher Hofmann  
 Kinder: 1680 Johann Philipp) Zwillinge zu Rübenach, ab 1657  
 1680 Johann Peter auf dem Karthäuser  
 1682 Anna Apollonia Berghof bei Koblenz  
 1684 Johann Peter  
 1687 Johann Adolf  
 1691 Johann FB Lay Nr.511 und  
 1694 Anna Katharina, oo 1712 Matthias HEINZ FB Rübenach Nr.317,  
 1696 Anna Barbara s. auch S. 374  
 1698 Anna Margaretha  
 1701 Anna Maria

Mutter Katharina hatte 1701 ihr neugeborenes zehntes Kind zum Stillen mit ins Bett geholt, war dabei jedoch eingeschlafen, worauf das Kleine an ihrer Brust erstickt war. Der Winninger Amtmann, der sie zu vernehmen hatte, verurteilte sie zu einer Strafe von 18 fl.  
 (LHAK Best.33 Nr.3997a, Winninger Amtsprotokoll)

SIMONIS Anna Katharina \* 08.04.1694 Distelberg, + 08.01.1778 Distelberg,  
 oo 20.11.1712 Kobern in 1.Ehe den  
 HEINZ Matthias \* 10.04.1684, + 10.12.1735 als "Hofmann auf Distelberg";  
 S.v. Johann Heinz, Mergenstetter Hofmann in Lonrig u. Katharina N.  
 Kinder: 1714 Johann FB Kobern S.149  
 1716 Jakob und FB Lay Nr.149,  
 1719 Maria Katharina FB Güls S.793  
 - N. (1720)  
 1722 Anna Barbara  
 1724 Eva Katharina, oo 1746 Joh.Th.Radermacher  
 1725 Johann Matthias  
 1727 Anton  
 1729 Johann Peter  
 • 1732 Philipp  
 1735 Anna Elisabeth

Nach dem Tod ihres ersten Ehemanns heiratet Wwe. Anna Katharina HEINZ am  
 04.11.1736 in St. Sebastian in 2.Ehe den

SCHÄFER Matthias, S.v. Johann und Anna Maria N. vom Lehener Hof.  
 Als Hofmann auf Distelberg + am 08.03. (oder 18.04.?) 1771.

FB Lay 149/464

Als Eltz'scher Pächter wird Mattes 1754 und 1756 jeweils zu Geldbußen verurteilt; einmal weil er abends auf der Straße betrunken "mit Scheltworten um sich wirft", das andere Mal weil er in der Wirtschaft einen Mann "übel traktiert und dessen Vater beleidigt" habe.  
 (LHAK Best.33 Nr.3997a, Winninger Amtsprotokoll)

HEINZ Philipp \* 26.03.1732 hatte schon am 30.01.1758 in Rübenach  
 DOETSCH Anna Eva \* 13.06.1732 geheiratet, T.v. Anton und Gertrud Wellers.  
 Nun folgt er als Hofmann auf dem Distelberg. FB Rübenach Nr.162,  
 Kinder: 1759 Anna Katharina FB Lay Nr.150 und  
 • 1761 Matthias FB Rübenach Nr.293  
 - Johann Ferdinand Jakob (Fortsetzung ➔)

Fortsetzung: Kinder des Ehepaars Philipp HEINZ - Anna Eva DOETSCH

1766 Maria Anna  
 - Maria Barbara  
 1769 Anna Margaretha  
 1773 Servatius  
 1775 Johann  
 Mutter Anna Eva + 03.01.1780, Vater Philipp + 23.03.1781.

HEINZ Matthias \* 02.12.1761, + 17.08.1833, oo 06.05.1783 in Dieblich  
 SÜSTERHENN Maria Margaretha, T.v.Johann vom Kleeburger Hof/Münstermaifeld.  
 Matthias ist der letzte Hofmann auf Distelberg. FB Lay Nr.151 und  
 Seine Ehefrau + 30.03.1840 Winnigen. FB Güls S.795

Kinder: 1784 Anna Katharina  
 1785 Johann Peter  
 1787 Nikolaus (+ 1794)  
 1789 Anna Maria  
 1791 Wilhelm (+ 2 Wo. alt)  
 1792 Anna Margaretha  
 1793 Elisabeth (lt. FB Güls "Anna Maria")  
 1795 N. (+ 1795)  
 1796 Elisabeth  
 1798 Sophia  
 1800 Carl  
 1803 Maria Theresia

Der letzte PACHTBRIEF ("Bestandsbrief") des Grafen von Eltz bei Übergabe des Hofes an den jungen Pächter Matthias HEINZ, dessen Vater im März verstorben war, trägt das Datum 29.09.1781. U.a. sind folgende Vereinbarungen getroffen:

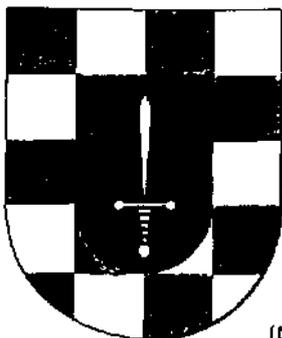
1. Der Hof ist in gutem Zustand zu halten.
2. Die Pacht ist an Martin nach Koblenz zu bringen, pro Jahr 24 Malter Korn.
3. Heinz verpflichtet sich, jährlich fünf Fuhrn mit einem vierspännigen Wagen nach Plaidt, Kettig und Koblenz durchzuführen.
4. Er hat den Hof gegen alle Ansinnen der Winniger zu verteidigen.
5. Solange der Pächter noch unverheiratet ist, hat er die jüngeren Geschwister zu versorgen, bis sie erwachsen sind. (LHAK; Best.655, 110 Nr.20)

Bekanntlich ging der Hof 1825 ins Eigentum des Conrad DOETSCH über.

## Die Hintere Grafschaft der Sponheimer

Die Vogtei Winnigen, ursprünglich als Lehen des Pfalzgrafen den älteren Grafen von Sayn zugesprochen, war, als deren Geschlecht 1246 ausstarb, an die Söhne der Gräfin Adelheid von Sponheim gefallen. Bei Teilung der Erbschaft

unter die Brüder erhielt Johann I. die "Hintere Grafschaft" mit Winnigen. Als auch die Grafen von Sponheim 1437 im Mannesstamm ausgestorben waren, wurde die Grafschaft mehr als 300 Jahre lang vom Pfalzgrafen und den



Der rot-weiß geschachte Schild des Winniger Gemeindegewappens weist auf die frühere Zugehörigkeit zur Hintere Grafschaft Sponheim hin. Als Vorlage diente ein altes Gerichtssiegel. Das Schwert im schwarzen Herzschild soll - aufgrund eines jüngeren Gerichtssiegels - das Wahrzeichen des hl. Paulus bedeuten, der in alten Aufzeichnungen als Schutzpatron des Ortes genannt wird. (Nach Dr. Bruno Hirschfeld, Heimatkalender des Landkreises Koblenz, 1951)

Markgrafen von Baden gemeinsam regiert, denn beide waren durch Heirat mit Schwestern des vorletzten Sponheimers Erben geworden. 1776 wurde jedoch die Herrschaft wiederum geteilt. Nun fiel Winningen mit der Hinteren Grafschaft ganz an das Haus Baden.

(Dr. Alois Schmidt, Heimatchronik der Stadt und des Landkreises Koblenz, 1955)

In kurfürstlicher Zeit:

## Die "lutherische Zuflucht"

der ersten Protestanten im weiten Bereich der Moselmündung

Das in seinen ältesten Teilen noch aus der fränkischen Zeit stammende Winninger Gotteshaus mit spätromantischem Turm (Abbildung) ist dem heiligen Martin geweiht. Um 1200 wurde es zu einer dreischiffigen Basilika ausgebaut. Im Innern birgt es romanische Fresken, einen Taufstein aus dem 13. Jh., farbenfrohe barocke Schnitzereien von 1695 und Kronleuchter des 16. und 19. Jahrhunderts. Die ältesten Glocken wurden 1422 und 1507 gegossen.



Abb.: Herbert Holzling, 1981

Nach der Reformation schloß sich Winningen 1557 dem lutherischen Bekenntnis der Sponheimer Herrschaft an. Aus ihrer historischen Diaspora-Tradition heraus hat die Gemeinde im Lauf der Jahrhunderte eine bewußt evangelische Haltung entwickelt, die sich auch im Dialekt, in Sitte, Brauchtum und Gemeindeleben ausdrückt.

(Nach Hajo Knebel, 1985 in "Der Evangelische Kirchenkreis Koblenz", S.108)

Erst 1852 erhielten die relativ wenigen Katholiken ein eigenes Gotteshaus: Die heute von der Nachbarpfarrei Koblenz-Güls St.Servatius pastoral mitversorgte Ferialkirche in der Nähe des Winninger Bahnhofs ist ebenfalls dem heiligen Martin geweiht.

Einer großen Zahl lieber Menschen, die mir beim Suchen und Finden der vielen kleinen Mosaiksteinchen engagiert halfen, habe ich herzlich zu danken. Das so entstandene straff überschaubare Bild der bäuerlichen Tradition unserer - katholischen - Vorfahren läßt ihre besondere Situation am unmittelbaren Rand einer lutherisch verfaßten Diaspora-Enklave nicht übersehen. Welch ein Glück, daß von dem damals konfessionell verbräunten Herrschafts- und Machtgerangel heutzutage keinerlei negative Nachwirkungen mehr zu verspüren sind! - Einen ganz persönlichen Dank schulde ich vor allem Herrn Rainer Garbe, dessen bisher noch unveröffentlichtes "Inventar der Quellen zur Geschichte Winningens" (erstellt 1984-1986) mir durch freundliche Vermittlung von Frau Marion Denkhaus zur Verfügung stand.

Darüber hinaus benutzte Literatur: Die "Familienbücher" der katholischen Kirchengemeinden

- Güls St.Servatius (J.Bündgen/K.H.Reif 1990),
  - Koblenz-Lonnig-Wolken (K.H.Reif/H.Müller/H.Hartung 1991),
  - Lay St.Martin (H.P.Bungert 1998),
  - Moselweiß St.Laurentius (J.Schlächter 1990),
  - Münstermaifeld St.Martin und Severus (J.Buschmann/H.Hartung/K.H.Reif/Bossier 1990) und
  - Rübenach St.Mauritius (K.H.Reif/H.Müller 1986) sowie
- das Archiv der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Winningen,  
das Landeshauptarchiv Koblenz (LHAK), Bestände 33, 53B, 54H, 255, 256, 655 u.Fremdarchiv 117;  
Hans Bellinghausen: Winningen, ein deutsches Heimatbuch, Koblenz 1923,  
Hans Erich Kubach, Fritz Michel, Hermann Schnitzler: Die Kunstdenkmäler des Landkr.Koblenz, 1944,  
Walter Rummel: Bauern, Herren und Hexen, Göttingen 1991.

# Engelporter Besitz zu Koblenz

Dr. Norbert J. Pies, Im Karwinkel 2b, 50374 Erftstadt-Lechenich

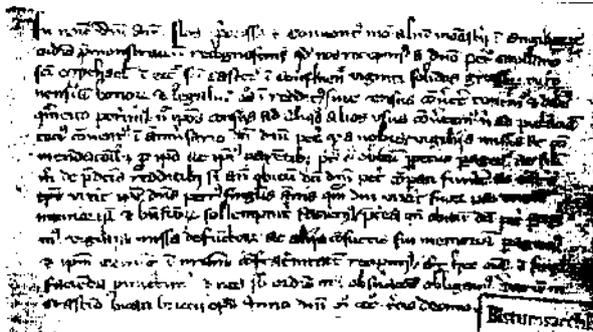
## Einleitung

Knapp 600 Jahre lang, von etwa 1220 bis zur Französischen Revolution, bot Maria Engelport im Flaumbachtal bei Treis an der Mosel bis zu 25 adeligen Chorfrauen und ihren Angestellten ein klösterliches Zuhause.

Ihr Lebensunterhalt wurde im Wesentlichen durch ihren Besitz im Umkreis von 20 km Luftlinie auf dem Hunsrück, dem Maifeld und entlang der Mosel gesichert. Vereinzelt besaß der Konvent aber auch weiter entfernt liegende Güter. So sind sogar in Koblenz Güter nachweisbar, die hier in Kürze vorgestellt werden sollen.<sup>1</sup> In der nachfolgenden Stammtafel wird dann auch der familienkundliche Aspekt aufgearbeitet.

## Koblenz

Am 14.11.1313 wurde bestätigt, von Peter, Kaplan des St. Michael-Altars in St. Castor zu Koblenz, zwanzig Schillinge schwerer Turnosegroschen für ein Anniversar erhalten zu haben.<sup>2</sup>



Urkunde von 1313 für Peter, Kaplan zu St. Castor Koblenz (BATr 63, 51 Nr. 10)

Weit entfernt liegender Besitz war schwer zu verwalten. So verkauften die Engelporter Chorfrauen am 18.04.1334 einen Zins von acht Schillingen für acht Mark an Guda v. Montabaur, Dienerin des Kaplans Arnold v. Andernach am Bartholomäus-Altar von St. Kastor in Koblenz. Damals hatte Heinrich, genannt Heldekopp v. Nydrinberch, diesen Jahreszins zu bezahlen. Er rührte von seinem Wohnhaus zwischen dem Besitz Telemanns, genannt Bech, und Agnes, der Witwe des Richolf v. Elwarte, sowie von drei Weingärten her. Diese lagen auf dem »Blydinberch«, einer neben dem erwähnten Telemann, einer neben Heinrich, Sohn eines Ritters und der dritte neben Gela, genannt Clusinnerse.<sup>3</sup>

An St. Kilian des Jahres 1378 stifteten der Ritter Heinrich Bube v. Ulmen und seine Frau Else für seine Schwester Else, Chorfrau in Engelport, und für die Nichte Catharina v. Schwarzenberg,

Nonne zu St. Thomas bei Andernach, u. a. einen Geldzins zu Koblenz.<sup>4</sup>

## Koblenz-Lützel

Am 27.03.1312 fundierte Elisabeth v. Syrsberg, Witwe des Ritters Dythard v. Pfaffendorf, mit Zustimmung ihrer Erben Heinrich, Archidiakon zu Trier, des Ritters Gerhard v. Pfaffendorf und der Agnes, Witwe des Hermann v. Helfenstein, sowie deren Kinder Johann und Agnes mit 18 Schillingen Jahreszins ein Anniversar. Der Zins lastete auf zwei Weinbergen in Koblenz-Lützel, genannt »zur Wiegere«.<sup>5</sup> Die Weinberge wurden damals von Konrad Schmid (zehn Schillinge), resp. Gobel, genannt Schlechter (acht Schillinge), bebaut. Diethard v. Pfaffendorf hatte übrigens schon einmal eine Mark und einen Kelch gestiftet.<sup>6</sup>

Von 1401 existiert schließlich ein Erblehnbrief für das Ehepaar Johann Brüyn und Myngen für einen Weingarten zu Lützelkoblenz, genannt »uff dem See« zwischen den Mönchen von Altenberg. Die Pacht betrug 16 Schillinge Pfennige brabantischer guter Koblenzer Währung. Als Pfand setzten die Pächter ihren Weingarten »das nuwe Stück« zwischen Erben Wielne Heintzen von Leye.<sup>7</sup> Heinrich v. Leye, der sich zeitweise in Koblenz-Lützel aufhielt, stiftete mit einem Zins von einer Mark Koblenzer Währung aus seinem Hof in »Parva Confluentia« ein Anniversar.<sup>8</sup>

## Koblenz-Pfaffendorf

Auch in Pfaffendorf besaß Engelport vorübergehend fünf Weinberge. Sie waren 1330 von Hermann v. Bassenheim und seiner Frau Lucardis für ein Anniversar gestiftet worden<sup>9</sup> und werden am 13.02.1384 mit Lage, nämlich »im Kamart ... unterhalb nach Pfaffendorf zu« im Zusammenhang mit dem Koblenzer St. Castorstift erwähnt.<sup>10</sup> Diese Weingärten wurden später gegen solche in Sehl getauscht.

## Anmerkungen

<sup>1</sup> Insgesamt sind bisher vierzehn Teilbände der Reihe »Zur Geschichte von Kloster Maria Engelport« erschienen, nachfolgend mit Ep. und der römischen Bandnummer bezeichnet. Darin wird auch der Engelporter Besitz ausführlich erörtert. Eine Literaturübersicht kann gerne beim Autor angefordert werden.

<sup>2</sup> BATr 63, 51 Nr. 10

<sup>3</sup> LHA Ko 109 Nr. 257

<sup>4</sup> BATr 95/ 129 S. 381

<sup>5</sup> BATr 63, 51 Nr. 9 und BATr 95/ 129 S. 383

<sup>6</sup> Ep. VII 12 12.

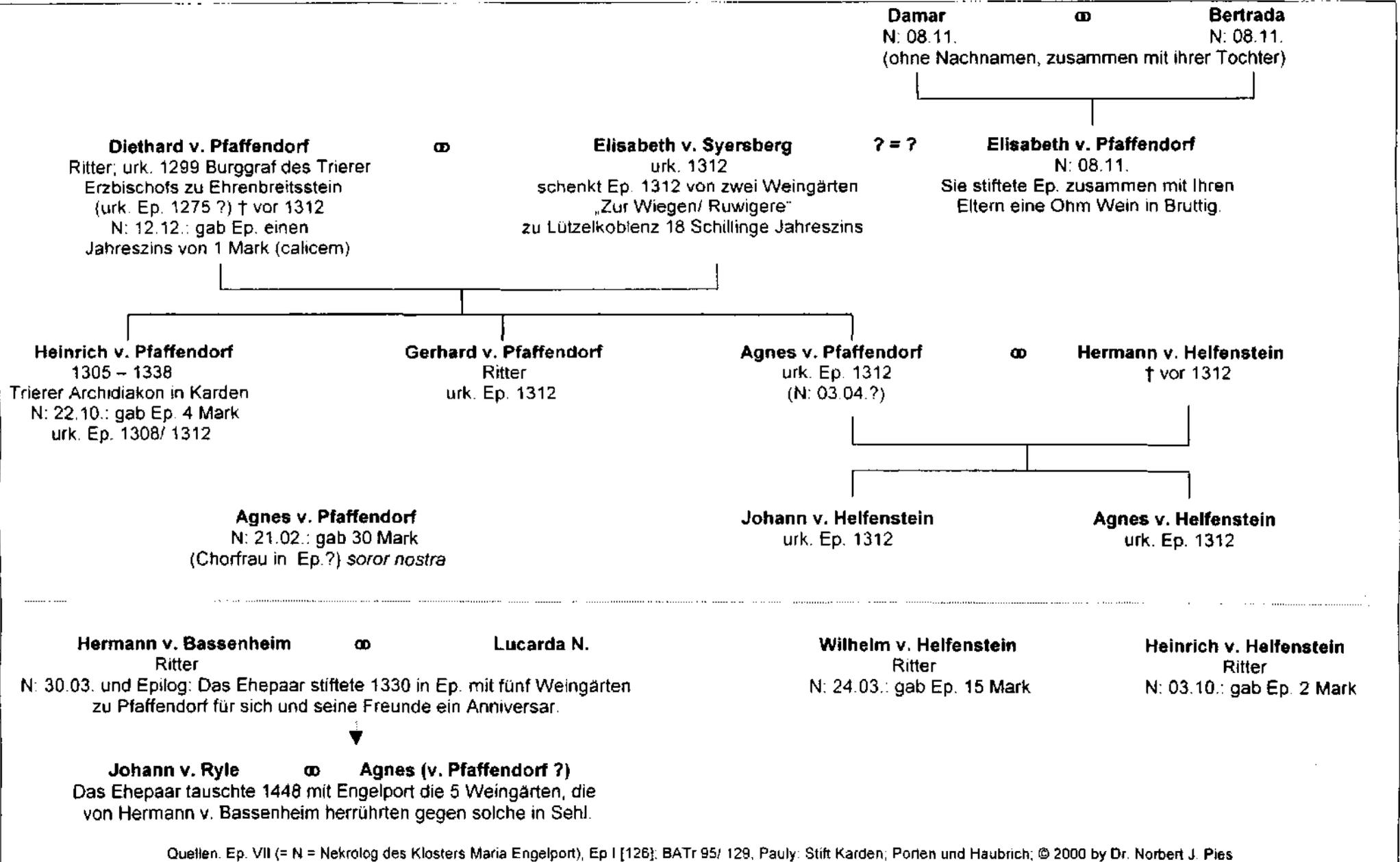
<sup>7</sup> BATr 63, 51 Nr. 28 und BATr 95/ 129 S. 386

<sup>8</sup> Ep. VII 16 11.

<sup>9</sup> Ep. VII 30.03., vgl. Ep. I Nr. 61

<sup>10</sup> LHA Ko 109 Nr. 649

# Beziehungen der Familien v. Pfaffendorf und v. Helfenstein etc. zu Engelport



## .... drei mal in die Mosel geschleift

### **schwere Körperverletzung zu Cochem im Jahre 1747**

Quelle: Landeshauptarchiv Koblenz Bestand 624 Nr. 65

Gewaltverbrechen finden in den Ortschroniken kaum Erwähnung, denn an die dunkeln, längst vergessenen, Kapitel des Ortes oder seiner bei den Taten beteiligten Bürger, will man nicht gerne erinnern. Für den Familienforscher bieten gerade diese Gerichtsakten, mit Zeugenanhörungen und diesen, gegebenenfalls darin erwähnten Alter, Herkunft, Beruf und Verwandtschaftsbeziehungen der Zeugen, eine gute Möglichkeit, die eigene Stammtafel zu ergänzen oder zu vervollständigen.

Bei der Durchsicht des Bestandes 624 im Landeshauptarchiv Koblenz findet sich unter der Nr. 65 ein Gerichtsprotokoll, über eine schwere Körperverletzung eines Cochemer Bürgers, welcher unbeteiligt, nur einen Streit schlichten wollte. Die Tat wurde von sechs Bürgern von Binningen, vermutlich unter Alkoholeinfluß, denn sonst kann man sich eine solche Reaktion gegenüber einem Unbeteiligten nicht vorstellen.

Johann Nickolai, Bürger und Bäcker zu Cochem zeigt klagend an, das er den 17. 12. letztentwichenen Jahres (1747), gegen Abend von Koblenz zurückkommend an der sogenannten Zollschreiberwiesenmauer auf der Cochemer Stadthochheit dem Adam Knipper, Hans Wilhelm Minig, beide aus Eiß (Höfe bei Binningen), Peter aus der Burg zu Binningen, Peter Daum zu Binningen, Johannes Thönnies von Binningen und dem Rosenthaler Hofmann Berend von Binningen begegnet sei. Die genannten Personen hatten einen Schiffsburschen zwischen gehabt und diesen sehr zerschlagen. Mit guten Worten habe er den Streit schlichten wollen. Plötzlich seien die genannten Personen ohne Ursache über mit Weingartspfählen und Steinen über ihn hergefallen und hätten ihn am ganzen Leib blau und schwarz geschlagen, verschiedene Löcher in den Kopf geschlagen, Haare seien ihm ausgerauft worden, der linke Fuß mit Steinen zerschlagen worden, so daß die Knochen darin zerschmettert sind. Auch mit Füßen hätten sie ihn erbärmlich zertreten, nicht weniger als drei mal in die Mosel geschleift, wobei Beklagte unter sich gesagt: "Wir wollen ihn, den Hund ersäufen", gleichwohl jedoch etliche unter ihnen geraten, die Ersäufung bleiben zu lassen und ihn wieder aus der Mosel heraus aufs Land gezogen und in abermals geschlagen, das er wie tot dargelegen hätte, wobei er sie gebeten hätte, sie sollten ihn doch nicht tot schlagen, er habe ihnen ja nichts an Leid getan. Danach seien die Beklagten ihres Weges fortgeritten und hätten seinen neuen zuvor für sechs Kopfstücke gekauften Hut mitgenommen. Nachdem er, aus der ihn befallenen Ohnmacht wieder zu sich gekommen war, sei er kümmerlich auf Händen und Füßen kriechend nach Haus gekrochen. Zu Bett liegend hätte er den Feldscherrerr und Medikamente haben müssen.

Er könne wie zu sehen sei, bis heute mit dem linken Fuß, woran er durch dieses üble Tun sein Leben lang, wie er hörte, zu pflastern habe werde, nicht fortkommen. In der Summe, sei er also mit einem Schlag so zugerichtet worden, das nicht mehr viel von ihm übrig gewesen wäre. Er möchte lieber 1000 Taler verlieren, als diese gottlose Tortour nicht nochmals mitmachen. Er bittet die obengenannten Angeklagten an hiesiges Stadtgericht zu bestellen und über seine Klage zu urteilen und um Erstattung aller seiner Kosten.

Bei der Anhörung der beschuldigten Männer aus Binningen am Cochemer Stadtgericht wird folgender Sachverhalt festgestellt:

- 1) Es sei wahr , das Beklagte den Sonntag vor St. Thomas in Cochem gewesen sind.
- 2) Es sei wahr , das Beklagte gegen Abend die Wiese unterhalb Cochem herunter heimgeritten seien
- 3) Es sei wahr , das Beklagte unter sogenannten Herrenwiese mit Schiffleuten Streit gehabt hätten
- 4) Es sei wahr , das Beklagte mit den Schiffleuten handgemein geworden seien , welche Beklagte sehr geschlagen hätten
- 5) Es sei wahr , das Beklagte vom Kläger angeredet worden seien , sie mögen ablassen vom Schlagen
- 6) Es sei wahr , das die Schiffsburschen wie Beklagte zwischen hatten sich fortgemacht hätten
- 7) Es sei wahr , das Beklagte , ihn , drei mal in die Mosel geschleift hätten und ersäufen wollten
- 8) Es sei wahr , das Beklagte den Kläger schier ? geschlagen und des Klägers Hut mit genommen hätten.
- 9) Es sei wahr , das der Knecht des Binninger Burghommen die Pferde gehalten bis er Kläger so zugerichtet worden sei.
- 10) Es sei wahr , das Beklagte ohne Wort und Ursache den Kläger geschlagen hätten.
- 11) Es sei wahr , das Peter Daum mit den Mitangeklagten jedoch ohne Hans Wilhelm Minig , am 27. Januar ( 1748 ) in Niclas Müllers Haus gekommen sei
- 12) Es sei wahr , das derselbe ( Peter Daum ) den Schiffer Matthias Burkard ersucht habe , den Kläger aufzusuchen um zu bereden ob ein guter Vergleich getroffen werden könne.
- 13) Es sei wahr , das , als der Kläger , in des Niclas Müllers Haus zu den fünf Angeklagten gekommen der Kläger gefragt habe, wo denn der Urheber des Streites Wilhelm Minig geblieben sei.
- 14) Es sei wahr , das Peter Daum darauf geantwortet habe, Wilhelm Minig habe ein wehes Knie
- 15) Es sei wahr , das Peter Daum einen Vergleich mehrmals angeboten habe
- 16) Es sei wahr , das Peter Daum mehrmals einen Vergleich , so gut er könne , angeboten habe.
- 17) Es sei wahr , das die vier Mitangeklagten den Vergleich mehrmals gesucht und angeboten hätten
- 18) Es sei wahr , das des Klägers Schwager der Nachgänger Bins , dem Beklagten hierauf 150 Reichstaler außer den sonstigen Kosten gefordert habe.
- 19) Es sei wahr , das Beklagte gesagt hätten , diese Forderung sei zu hoch
- 20) Es sei wahr , das Peter Daum den Kläger letzthin nochmals gefragt hätte was er fordere um alles in Güte beizulegen
- 21) Es sei wahr , das der Kläger geantwortet habe , die Forderung sei geschehen

In Koblenz am kurfürstlichen Oberhof wird am 15. Juni 1748 erkannt , das die Beklagten , Adam Knipper , Hans Wilhelm Minig von Elß , Peter aus der Burg , Johann Thönnnes , Rosenthaler Hofmann und Peter Daum dem Angeklagten viel Unrecht angetan hätten. Hierfür sollen die Beklagten dem Kläger zur Wiedergutmachung 20 Reichstaler geben . Außerdem müssen sie die Kosten für Feldscherrerr , die Medicamente und Gerichtskosten bezahlen.

**Spitzennahmen**

Namensregister zur Ahnenliste Astrid und Martin **Osterberg**, geb 1976 bzw 1978 in Koblenz.  
Stand: Okt. 2000

Bearbeiter: Helmut Osterberg, Am Leymberg 33, 56075 Koblenz  
e-mail: [hosterbe@rz-online.de](mailto:hosterbe@rz-online.de)  
homepage: [www.helmut-osterberg.de](http://www.helmut-osterberg.de)

Brandenburg

258	Bläse(n)	Johann Georg	* 1704	Grano
517	Bruckmann	Margarethe	* 1671	Drewitz
69	Falkenberg	Anne Dorothee	* um 1795	Müncheberg
131	Goetz	Maria	* um 1740	Booßen/Fft (Oder)
261	Gosemann	Dorothea	* 1713	Lichtenberg?
1080	Gottlob	Jacob	* 1660	Briesen/Mark
520	Gülisch	Martin	* um 1680	Lichtenberg/Fft (Oder)
133	Heinichen	Anna	oo 1773	Arensdorf/Mark
259	König	Maria	oo 1724	Grano
132	Metzke	Friedrich Wilhelm	* um 1743	Arensdorf
128	Osterberg	Christian Gottfried	* um 1720	Booßen/Fft.
268	Püschel	Johann	* um 1720	Arensdorf
70	Schultze	Georg Friedrich	* um 1790	Alt-Rosenthal/Mark
341	Schüßler	Anna	* um 1680	Jacobsdorf?

Posen

42	Arndt	Joseph	* um 1800	Stettin?
373	Dom	Elisabeth	oo 1735	Sontop/Neutomischel
369	Feist/Faust	Marianne	oo 1734	Paprotsch/Neut.
189	Fischer	Maria Elisabeth	* um 1760	Borui?/Neut.
720	Grunwald	Elias	oo 1708	Sekowo/Neutom.
182	Hoffmann	Joh. George	* err 1739	Neutomischel
163	Hohm	Anna Catharina	* 1700	Paprotsch?
162	Kleinitz	Martin	* 1706	Paprotsch
368	Klemke	Martin	* 1705	Krobelenke
361	Kosner/Kutzner	Elisabeth	oo 1738	Friedenswalde/Neutom.
41	Krause	Anna Rosina	* 1770	Glinau/Neutom.
366	Marquardt	Christian	* 1715/20	Neutomischel
95	Müller	Maria Elisabeth	* um 1790	Neu Borui
181	Pohl	Elisabeth	* 1747	Scherlanke/Neutom.
322	Reske/Reschke	Balthasar	oo vor 1696	Olendry/Witom.
188	Rosenau	Christian	* um 1755	Borui?
160	Schaefer	Martin	oo 1717	Glinau/Neutom.
370	Schelske	Michael	oo 1733	Neutomischel
371	Schiller/Schüller	Anna	* 1717	Paprotsch/Neutom.
176	Seide	Christian	* 1739	Scherlanke?/Neutom.
372	Siegismund	George	oo 1735	Sontop/Neutom.
721	Tepper	Catharina	oo 1708	Sekowo/Neutom.
187	Weidner	Maria Elisabeth	* 1746	Sontop/Neutom.

Siegerland/Siegen, Hamm a.d.Sieg

5202	Achenbach	Konrad	* um 1410	Achenbach/Siegen
2593	Berg	Henrich	* um 1500	Siegen
1273	Bloemer	Christina	* um 1650	Niederhausen?/Sieg
2548	Bracht	Adolph	* 1620	Niederhausen/Sieg
166404	Busch (Pusch)/Flender	Cone	* um 1330	vor der Hardt/Siegen
1196	Daub	Johannes	* um 1660	Eiserfeld/Siegen
335368	Diltey (Tylnteigh)	Hermann	* um 1369	Siegen
10482	Feltmann/uffm Felde	Hermann	* um 1550	Ferndorf/Siegen
1195632	Fick	Henchin	* um 1375	Fickenhütte/Siegen
10400	Flender (Flenderner)	Chun (Konrad)	* 1523/25	Haardt/Siegen
5242	Freudenberg (Knipp)	Henrich	oo 1600	Ferndorf/Siegen
2512	Geilhausen	Arndt	* um 1595	Geilhausen/Sieg

1158	Giebeler	Georg	*	1641	Niederschelden/Siegen
294	Grüdelbach	Friedrich	oo um	1740	Wilden/Siegen
1268	Hallscheid	Joh. Jacob	*	1645	Dünebusch/Sieg
1194	Hartmann	Adam	* um	1670	Niederschelden/Siegen
2544	Haßel	Johannes	†	1690	Niederhausen/Sieg
600	Hees/Heß	Jost	* um	1650	Emmerzhausen/Daaden
595036	Hengstorf/Hupsdorf/ Selbach, von	Engelbrecht	* um	1380	Siegen
2556	Henn	Johengen	* 1645/50		Etzbach/Sieg
2398	Heyferth	Gerhard	* um	1650	Eiserfeld o. N-schelden
1241	Hilberoth	Kunigunde Katharina	†	1736	Michelbach/Altenkirchen
20800	Hiln (v.d.Hardt)	Franz	* 1495/97		Schneppenkauten/Siegen
1202	Hitzel	Christian	* um	1625	Daaden?
166414	Hol(n)steyn	Tilmann	* um	1410	Freudenberg/Fischbach
1168	Jung	Tilmann	* um	1650	Oberschelden?
2472	Kaufmann	Paul	†	1675	Seelbach/Sieg
2490	Klein	Stephan	* um	1630	Au/Sieg
1240	Korf(f),Korb	Christian	* 1645/50		Niederhausen/Sieg
2558	Krämer/Lehn	Henrich	†	1700	Langenbach/Sieg
2486	Lang/Groß	Hans Peter	†	1696	Bruchertseifen/Sieg
2484	Langenbach	Michael	†	1684	Langenbach/Sieg
83208	Latsch	Theiß	* um	1430	Gosenbach/Siegen
2534	Lehn	Joh. Jacob	†	1676	Etzbach/Sieg
2550	Loher	Henrich	* um	1635	Kaltau/Sieg
2384	Lück	Johannes	† um	1699	Eiserfeld/Siegen
2554	Mauß	Peter	* um	1660	Etzbach/Sieg
302	Meyer	Joh. Gerlach	* um	1705	Derschen?/b. Daaden
83840	Münker (Moncker)	Eberhard (Ewert)	* um	1415	Siegen
166438	Müssener (von Myssen)	Peter	†	1479	Siegen
2538	Neumann	Johann	* um	1620	Dünebusch/Sieg
2396	Nies	Johannes	* um	1645	Eiserfeld/Siegen
1193	Noe	Catharina	* um	1670	Eiserfeld?
2328	Patt	Johannes	*	1644	Schneppenkauten/Siegen
5246	Pick (Pickert)	Wilhelm	* vor	1600	Oberdielfen/Siegen
1298	Pickard	Johannes	*	1642	Haard/Siegen
2532	Radermacher	Henrich	* um	1635	Etzbach/Sieg
595037	Reifenberg, von	Cathrin	* um	1385	Siegen
308	Richter	Joh. Abraham	* 1708		Hamm/Sieg
1248	Sälzer (Seltzer, Au)	Moritz	* um	1630	Au/Sieg
1170	Schelt	Johannes	* um	1650	Schelden?
166434	Scherer	Henchin	* 1405/10		Siegen
5184	Schleifenbaum	Hennerich	* um	1550	Weidenau/Siegen
1246	Schloßer	Christian	*	1661	Unterschützen/Sieg
1156	Schmelzer	Johann	* um	1675	Niederdielfen/Siegen
2552	Schmidt/Link?	Henrich	* um	1650	Unterschützen/Sieg
1260	Schneider	Arnold	* um	1635	Unterschützen/Sieg
166406	Scholt(heiß) (Mus)	Contze	* vor	1400	Eiserfeld/Siegen
2332	Schreiber	Johann Dietrich	*	1655	Siegen
1234	Schumacher	Hans Anton	* um	1640	Hamm/Sieg
2488	Schüler	Peter	* um	1620	Haderschen/Sieg
1174	Seelbach	Johannes	* um	1645	Eiserfeld?
1264	Seelbach	Johannes	* um	1647	Niederhausen/Sieg
166413	Sel (en)	Gertrud	† nach	1463	Hardt/Siegen
41952	Spieß	Hans	* 1450/60		Siegen
166432	Sprenger	Hans	* um	1390	Siegen
1172	Stil/Stüll	Christian	* um	1650	Eiserfeld/Siegen?
10490	Tiefenbach	Hermann	* um	1530	Dillnhütten/Siegen
2304	Utsch	Aloph (Adolf)	* um	1600	Brachbach/Siegen
166416	vor der Haardt/ (uff dem Berg)	Hermann	† vor	1463	Hardt/Siegen
20978	vorm Berg	Henrich	* um	1500	Ferndorf/Siegen

2216	Wickhäuser	Hein(-rich)	* um 1620	Wickhausen/Sieg
83204	Zeyne (Seyne)	Johann	† 1471/78	Klafeld/Siegen
<u>Rheinland</u>				
3418	Adams	Mathias	* um 1630	Pillig/Eifel
3405	Augel	Clara	oo 1682	Kattenes
841	Altstetten	Agnes	oo 1726	Kessenich o. Rüngsdorf
6760	Anheyer	Johannes	* um 1615	Rübenach/Koblenz
1748	Bauer	Peter	* um 1650	Gondorf/Mosel
861	Becker	Anna	* um 1700	Mertloch
1783	Biehler	Margarethe	* um 1665	Brohl/Rh.
1701	Bleser	Maria Eulalia	* um 1685	Löf/Mosel
6976	Boppard	Wilbert	* um 1570	Gondorf
843	Bösdorf	Anna Gertrud	* um 1705	Linz a. Rhein
3416	Braun	Anton	† 1673	Pillig
1789	Büntgen	Margarethe	* um 1665	Brohl/Rh.
1752	Busch	Conrad	* um 1680	Lehmen
446	Buschbaum	Christoph	* um 1725	Andernach
838	Buss/Boos	Michael	* um 1720	Namedy/Andernach
1719	Comes	Margarethe	† 1745	Löf/Mosel
1714	Dachs/Dax	Peter	* um 1660	Löf/Mosel
3394	Elrich	Johann	* um 1625	Mörsz/M'maifeld
1700	Etzkorn	Johann	* um 1680	Löf/Mosel
441	Even	Anna Barbara	* um 1730	Lehmen
1670	Fuß	Mathias	* um 1680	Namedy/Andernach
849	Finn	Maria	* um 1720	Betzing/Mayen
3420	Firges (Virges)	Johann	* um 1625	Pillig/Eifel
1675	Frank	Anna	* vor 1700	Namedy?
1669	Gräger/Krieger	M. Margarethe	* um 1705	Namedy?
3500	Griß	Stephan	oo 1661	Kobern/Mosel
3404	Günter	Philipp	oo 1682	Löf
3422	Gunders	Johann	* um 1640	Berresheim/Bad Münstereifel
13556	Haag	Andreas	† vor 1660	Kettig/Rhein
13552	Hartmann	Thones	† vor 1663	Kettig/Koblenz
3424	Himpen/Hymphen	Peter	* um 1620	Müden o. Valwig
1681	Hohenschurz	Maria	oo 1705	Kessenich/Bonn
6816	Hoersch/Hürsch	Nikolaus	* um 1615	Naunheim/Maifeld
1780	Horn	Anton	oo 1688	Brohl
866	Hürter	Adam	* um 1680	Lehmen
3392	Kasper (Caspar)	Heinrich	* um 1630	Mörsz/M'maifeld
1790	Klee	Johannes	oo um 1697	Brohl/Rh.
868	Klein	Mathias	* 1682	Löf/Mosel
12538	Körber	Werner	* um 1610	Kärlich/Rhein
3492	Kratz	Caspar	* um 1615	Kobern/Mosel
3376	Lohr/Löhr	Stephan	† vor 1704	Rübenach?/Koblenz
1728	Manderscheid	Servatius	* um 1640	Lehmen
1693	Mannheim	Maria Gertrud	* um 1695	Kärlich/Rhein
1743	Moritz	Elisa(beth)	† vor 1695	Moselkern
1703	Moritz	Anna Maria	† 1735	Löf
1782	Morschhausen	Georg	* um 1660	Brohl/Rh.
3382	Ohlig	Johannes	oo um 1671	Rübenach
6780	Noll	Johannes	† 14.9.1689	Kettig/Rhein
1788	Nonn	Wendelin	* um 1660	Brohl/Rh.
442	Palm	Severus	oo vor 1755	Moselkern?
870	Petereth	Joh. Peter	* vor 1690	Moselkern
1705	Poth	Maria	oo 1694	Gappenach/Eifel
832	Rickenbach	Jacob	* oo 1736	Namedy/Rh.
842	Roedder	Martin	* um 1700	Linz?/Rhein
1674	Roos	Hubert	* vor 1700	Namedy?
12536	Schuth(d). Schott	Simon	* vor 1600	Kettig o. Rübenach
1689	Saers/Saar	Catharina	oo 1706	Kärlich

1791	Schwarz	Anna Maria	oo um 1675	Brohl/Rh.
1723	Seif	Helena	* um 1665	Lehmen
858	Stiell(er)	Mathias	* 1696	Müden?/Mosel
3430	Süß	Franz	oo vor 1662	Löf?
1760	Thomas I	Anton	† 6.12.1729	Fißmühle/Lehmen
28193	Thomas II	Jacob	oo vor 1579	Rübenach o. Kärlich
1726	Weber I	Johann	oo vor 1715	Lehmen
836	Weber II	Martin	* um 1710	Namedy/Andern.
3336	Weiler	Nikolaus	* um 1660	Namedy
6762	Welter	Johannes	* um 1615	Rübenach
888	Windheuser	Johannes	oo vor 1720	Nickenich/Eifel
1781	Wingter	Elisabeth	* um 1665	Brohl/Rh.
1680	Wissen	Wilhelm	* um 1680	Kessenich/Bonn
1722	Wolf	Johann	* vor 1663	Lehmen
833	Wolff	Apollonia	* um 1715	Namedy/Andernach
1678	Wolff	Anton	* um 1700	Bad Godesberg
1742	Zenzen	Johannes	oo vor 1690	Moselkern
853	Zwang	Anna Maria	* um 1700	Münstermaifeld

#### Sachsen-Anhalt

452	Barby	Adolf Martin	* um 1710	Dornburg
473	Birn(en)gräber	Anna Elisabeth	* 1716	Klein-Lübs
508	Buchholz	Gottfried Wilhelm	* um 1780	Töppel?
920	Fabian	Joh. Christian	* 1737	Glinde/Elbe
120	Fleischmann	Johann Jacob	* 1779	Halberstadt?
462	Fricke	Samuel Christoph	* um 1745	Glinde/Elbe
992	Gabelmann	Joh. Friedrich	* vor 1700	Plötzky(?)
474	Grunert	Peter	* um 1725	Dannikow
994	Haberland	Joh. Christoph	* um 1705	Gommern
250	Heidecke	Peter	* um 1780	Prödel
936	Heinrich	Abraham	* err 1675	Ranies
228	Krause I	Joh. Christoph	* um 1775	Pömmelte?
464	Krause II	Johann George	* um 1735	Ranies
251	Kurthmann	Anna Sophie	* um 1790	Prödel?
121	Lichtenfeld	Catherine Marie	* 1790	Ranies?
908	Lüderitz	Gottfried	* um 1695	Ranies/Elbe
944	Perlberg	Andreas	* um 1670	Ranies
922	Randel	Joh. Samuel	* um 1720	Glinde/Elbe
469	Schmied	Cath. Magdalena	* 1720/25	Ranies/Elbe
470	Schneider	Joh. Georg	* um 1735	Elbenau
448	Schröder	Andreas	* um 1710	Pretzien
466	Ulrich	Joh. Christoph	* um 1720	Ranies/Elbe
123	Volkholz	Catherine Elisabeth	* um 1795	Plötzky
229	Wolf	Anna Margarethe	* um 1780	Felgeleben/Elbe
450	Wolter	Wilhelm	* um 1715	Ranies/Elbe

#### Sachsen

769	Auerswald	Joh. Elisabeth	oo 1765	Aue/Sachsen
202	Bernhardt	Joh. Benjamin	oo um 1800	Freiberg/Sachsen
204	Boehme	David Heinrich	* vor 1800	Leipzig?
407	Butze	Christiane Juliana	* um 1745	Freiberg/Sachsen
772	Gebhardt	Joh. Gottlob	* um 1745	Aue?
771	Günther	Christiane Sophie	* um 1750	Aue?
1559	Fritsch	Maria Regina	oo vor 1724	Aue?
1562	Heinz	Hans Christoph	* um 1700	Aue
205	Liebmann	Christiana Friederika	* um 1790	Volkmarsdorf/Leipzig
1556	Lingel	Gottfried	* um 1700	Auerhammer
792	Müller	Joh. Gottlieb	oo 1784	Oberrabenstein/Chemnitz
1560	Neidhard	Johannes	* um 1700	Reumtengrün?
1558	Poller	Joh. Michael	oo vor 1724	Aue?
770	Queck	Joh. Gottlieb	* um 1745	Stützensgrün

773	Rehm	Maria Catharina	* um 1750	Aue?
1232	Richter	Hans	* um 1635	Brandt/b Freiberg
793	Roscher	Beate	oo 1784	Oberrabenstein/Chemn.
200	Schulze	Joh. Carl	* um 1780	Schönefeld/Leipzig
768	Schwamm(e)krug	Joh. Paul	oo 1765	Aue/Sachsen
398	Vettermann	Joh. Gottlieb	oo um 1800	Altendorf/Chemnitz
388	Wenzel I	Andreas	* um 1760	Rittersgrün/Erzgeb.
201	Wenzel II	Christiana Louise	* um 1780	Leipzig?
396	Zwicker	Joh. Christian	* um 1760	Rottluff/Chemnitz

Thüringen

26552	Banck	Andreas	* um 1565	Frankenhausen?/Kyffh.
6646	Breileb	Georg	* um 1630	Rudolstadt
1648	Gebicke	Joh. Christoph	* um 1710	Esperstedt/Artern
1658	Großmann	Joh. Gottfried	* um 1685	Frankenhausen
26556	Gutjahr	Jacob	oo 1585	Frankenhausen
26557	Kirchhof(f)	Agnes	oo 1585	Frankenhausen
13250	Kirchner	Just(us)	* vor 1600	Sachsenburg
6624	Kutzleb	Hans	* um 1620	Frankenhausen
6644	Lind(e)ner	Peter	* 1596?	Frankenhausen
26546	Meissner	Valentin	* um 1570	Frankenhausen
13274	Ritter	Johannes	* um 1600	Lützensömmern
1650	Schröter	Zyriakus	* um 1685	Ringleben?
1662	Schöning	Joh. Wilhelm	* um 1695	Minden?
13272	Schüntzel/Schintzel	Nicolaus	* um 1600	Oldisleben?
13280	Wendelin	Balthasar	* um 1560	Frankenhausen



Die *Freunde der Heimat- und Familienforschung* treffen sich am:

05 Januar 2001,

02 März 2001,

04 Mai 2001,

06. Juli 2001,

07. September 2001,

09. November 2001.

in Karden in der Weinstube „Burg Eltz“ (Tel.: 02 67 2 / 25 59)

Beginn: jeweils um 20.00 Uhr

Zu den genannten Treffen sind alle Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher und solche, die es noch werden wollen, recht herzlich eingeladen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und über Forschungsergebnisse informiert.

Ansprechpartner: Klaus Layendecker, Hinter Mont 31, 56253 Treis-Karden, Tel.: 02 67 2 / 21 07

## Beschädigungen durch den Einfall der französischen Truppen im Jahre 1673 im Amt Münstermaifeld

Quelle: Landeshauptarchiv Koblenz Bestand I C Nr. 9239

Durch die langanhaltenden Türkenkriege waren dem römischen Kaiser Deutscher Nation für eine militärischen Aktion im Westen seines Reiches die Hände gebunden. Die französischen Nachbarn ließen sich dadurch verleiten den von Richelieu propangierten Traum, der Rhein als Grenze zwischen Frankreich und Deutschland zu verwirklichen. So fanden immer wieder französische Militäraktionen statt, wodurch die deutschen Bewohner, welche zwischen dem linken Rheinufer und Frankreich wohnten schwer zu leiden hatten. Die französischen Truppen besorgten sich die Verpflegung, Pferde, Futter für die Pferde bei ihrem Durchmarsch bei den am Wege liegenden Orten und Gehöften. Vielfach kamen auch noch wochen- und monatelange Einquartierungen dazu. Neben all diesen Lasten wurde durch Brandstiftungen und mutwillige Zerstörungen großer Schaden angerichtet. Eine Liste mit der Aufstellung des entstandenen Schadens durch den Einfall französischer Truppen aus dem Amt Münstermaifeld aus dem Jahre 1673 hat sich erhalten. In den Orten Molzig, Brohl und Dünfus wurde folgender Schaden durch die französischen Truppen angerichtet:

### Molzig ( gehört heute zur Gemeinde Forst )

Jungh Eberhard	8 Malter Korn
Jungh Wilhelm	6 Malter Speltz
Spieß Johann	8 Malter Korn
	und 2 Sömer Frucht
Münch Jakob	6 1/2 Malter Korn
	noch 1 Bür.....
Rahm Ternes	7 Malter Korn
	noch 6 Bür.....
Urwer Endres	9 Malter Korn
	und an Winterfrucht 1 1/2 Malter Korn
Ternes Jakob	2 Malter Korn
Spieß Friederich	19 Malter Korn
Zimmermann Peter	16 Malter Korn
Senger Franz	9 Malter Korn
Schuhmacher Henrich	<u>3 Malter Korn</u>
<b>zusammen</b>	<b>96 Malter Korn</b>
	<b>und 7 Bür.....</b>

### Brohl

Cirwaß Peter	7 Malter Korn
Meurer Oster	1 1/2 " Korn
Schmidt Peter	5 Malter Korn
Frantzen Johannes	8 Malter Korn
Adamß Johannes	6 Malter Korn
Ternes Friederich	1 Malter Korn
Pauly Dictus	2 Malter Korn
Cabell Endres	7 Malter Korn
Botten Johannes	1 Malter Korn
Mauer Endres	7 Malter Korn
<i>außerdem ist sein Haus mit allem Zugehör abgebrannt</i>	
	300 Florin
Schwarz Hein	1 Malter Korn
Johannes Peter s. Wittib	3 Malter Korn
<i>außerdem ist ihr Haus mit allem Zugehör abgebrannt</i>	
	500 Florin
Schmidt Mattes	<u>3 Malter Korn</u>
<b>zusammen</b>	<b>67 1/2 Malter Korn</b>
	<b>und 800 Florin Brand</b>

### Dünfus

Fuhrmann Peter	36 Malter Korn
Zimmermann Cirwas	24 Malter Korn
Punger Hamman	18 Malter Korn
Peters Barbel ihre Kinder	6 Malter Korn
Castor Clas	20 Malter Korn
Castor Ceußer	36 Malter Korn
Punger Clas	16 Malter Korn
Mohr Clas	39 Malter Korn
Veischen Michael	12 Malter Korn
Veischen Peter	<u>7 Malter Korn</u>
<b>zusammen</b>	<b>224 Malter Korn</b>

## Ehe - und Schirmgüldenlisten des Amtes Cochem aus dem Jahre 1763

**Georgsweiler, Büchel und Morschweiler 1)**

Quelle: Landeshauptarchiv Koblenz Bestand 1 E

### Taxatoren:

Brauns	Matthias
Schmitz	Johann
Dehen	Johann Jakob

Schmitz	Johann
Schmitz	Matthias , <u>Hirt</u>
Schneider	Matthias
Schneider	Matthias
Schneiders	Phillip
Strimmig	Matthias , <u>Schafhirt</u>
Wagner	Christian
Wallerath	Matthias

### Bürgermeister:

Wagner	Christian
--------	-----------

### Einwohner:

Brauns	Johann , <u>Schultheis</u>
Brauns	Johann
Brauns	Johann Adam
Brauns	Matthias , <u>Senior</u>
Brauns	Matthias , <u>Junior</u>
Brauns	Peter
Dehen	Jakob
Denter	Jakob
Eberhard	Johann , <u>Kuhhirt</u>
Gerhardts	Johann Matthias , <u>Müller</u>
Herz	Andreas
Hey	Phillip
Hoff	Johann Peter , <u>Schuster</u>
Hoff	Peter
Knippel	Johann Matthias
Lauxen	Johann
Lehnen	Matthias
Linden	Franz
Linden	Matthias
Mundt	Peter
Müller	Georg , <u>Krämer</u>
Nader	Franz
Neef	Nikolaus
Pfeiffer	Johann Jakob
Roos	Johann
Schaden	Johann Nikolaus
Schaden	Oster
Scheidt	Peter
Schmitz	Jakob

### Wittwen:

Bollmann	Maria
Jonas	Gertrud ; <u>arm</u>
Lehnen	Katharina
Linden	Eva
Linden	Anna , <u>arm</u>
Mais	Katharina
Schmidt	Gertrud

1) die Orte Georgsweiler , Büchel und Morschweiler bilden heute die Gemeinde Büchel

**Verzeichnis aller zur Kellerei Cochem gehörenden  
Äcker , Höfe , Mühlen und Waldungen aus dem Jahre 1761**

**Georgsweiler , Büchel und Morschweiler**

Quelle : Landeshauptarchiv Koblenz Bestand I C Nr. 2681 Seite 9 links Nr. 31

**Georgsweiler , Büchel und Morschweiler** liegen nur einen Büchenschuß voneinander und machen eine Gemeinde aus.

Sie haben eine Mühle in der Endertbach neben Acker - , Wildland und Waldungen.

Der alte Wald gehört dem Grafen von Metternich

Ein Stück Wald auf der Salheck.

Ein Stück Wald genannt Holst , gehört dem Grafen von Landenberg.

Einen Wald bei Marthental , gehört der Abtei Springiersbach.

Einen Wald daselbst , gehört der Gemeinde.

Sie gehören zum Amt Cochem

zur Pfarrei Alflen

zum Hochgericht Alflen

zu Kurtrier

Sie sind eine eigene Gemeinde.

Klaus Layendecker

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Frage die vorigen Geschlechter  
Und nimm dir vor, zu forschen ihre Väter.  
Denn wir sind von gestern her und wissen nichts.  
Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

(Hiob, Kap. 8, Vers 8, nach Luthers Übersetzung)

**Rekrutierung im Amt Cochem im Jahre 1792****Liste der jungen Burschen in der Gemeinde Büchel**

Quelle : Landeshauptarchiv Koblenz Bestand I C Nr. 18101

- |    |                                      |                          |          |  |  |
|----|--------------------------------------|--------------------------|----------|--|--|
| 1) | <b>Schmitz</b> Christian<br>Ehefrau  | 43 Jahre<br>39 Jahre     | Söhne:   | Christian<br>Reichard<br>Mattes<br>Philipp | 20 Jahre<br>15 Jahre<br>4 Jahre<br>1 1/2 Jahre |
|    |                                      |                          | Tochter: | NN   | 10 Jahre                                       |
| 2) | <b>Jonas</b> Jakob<br>Ehefrau        | 60 Jahre<br>47 Jahre     | Söhne:   | Oster<br>Hans Pitter                       | 20 Jahre<br>1 1/2 Jahre                        |
|    |                                      |                          | Töchter: | Anna Barbara<br>NN                         | 16 Jahre<br>8 Jahre                            |
| 3) | <b>Wehren</b> Anna Gertrud<br>Wittib | 69 Jahre                 | Söhne:   | Mattes<br>Franz                            | 29 Jahre<br>25 Jahre                           |
|    |                                      |                          | Tochter: | NN   | 25 Jahre                                       |
| 4) | <b>Morsch</b> Merten<br>Ehefrau      | 65 Jahre<br>59 Jahre     | Sohn:    | Reichard                                   | 18 Jahre                                       |
|    |                                      |                          | Töchter: | NN<br>NN<br>NN<br>NN                       | 19 Jahre<br>15 Jahre<br>13 Jahre<br>4 Jahre    |
| 5) | <b>Diehen</b> Clara                  |                          | Söhne:   | <i>einer abwesend</i><br>Mattes            | 23 Jahre                                       |
|    |                                      |                          | Tochter: | NN   | 11 Jahre                                       |
| 6) | <b>Kirst</b> Hans Jakob              | <i>Eltern verstorben</i> |          |  | 23 Jahre                                       |
| 7) | <b>Brauns</b> Hans Adam<br>Ehefrau   | 52 Jahre<br>50 Jahre     | Söhne:   | Wilhelm<br>Mattes                          | 25 Jahre<br>5 Jahre                            |
|    |                                      |                          | Töchter: | NN<br>NN<br>NN                             | 2 Jahre<br>20 Jahre<br>12 Jahre                |
| 8) | <b>Liehnen</b> Jakob<br>Ehefrau      | 56 Jahre<br>58 Jahre     | Söhne:   | Johann<br>Mattes<br>Hans Pitter<br>Wilhelm | 19 Jahre<br>16 Jahre<br>30 Jahre<br>29 Jahre   |
|    |                                      |                          |          |  | <i>(ist kränklich)</i>                         |

9)	<b>Gerharts Johannes</b> Ehefrau	62 Jahre 51 Jahre	Söhne: Töchter:	Reichard NN NN NN	19 Jahre 2 Jahre 18 Jahre 16 Jahre
10)	<b>Gerharts Mattes</b> Ehefrau	52 Jahre 51 Jahre	Söhne:	<i>einer abwesend</i> Johann Mattes	28 Jahre 17 Jahre
11)	<b>Ostermann Pitter</b> Ehefrau	57 Jahre 47 Jahre	Sohn: Töchter:	Mattes NN NN NN NN	25 Jahre 3 Jahre 20 Jahre 15 Jahre 9 Jahre
12)	<b>Linden Catharina</b> Wittib	60 Jahre	Sohn: Töchter	Jakob NN NN	26 Jahre 18 Jahre 22 Jahre
13)	<b>Hammes Georg</b> Ehefrau	52 Jahre 49 Jahre	Söhne:	Niclas Johann Mattes	27 Jahre 20 Jahre
14)	<b>Schmitz Christian</b> Ehefrau	57 Jahre 47 Jahre	Sohn: Töchter:	Hans Reichard NN NN NN	22 Jahre 2 Jahre 16 Jahre 5 Jahre
15)	<b>Schmitz Mattes</b> Ehefrau	45 Jahre 47 Jahre	Sohn:	Friederich	16 Jahre

Klaus Layendecker

=====000\$\$\$000=====

### Längster Stammbaum der Welt

Den längsten Stammbaum der Welt können laut *Guinness-Buch der Rekorde 1993* die beiden Chinesen Wei-yi und Wei-ning aus Taiwan (Nationalchina/Formosa) nachweisen. Ihre lückenlose Ahnenreihe reicht über 85 Generationen in die Vergangenheit. Unter ihren Vorfahren soll sich auch der große chinesische Philosoph Konfuzius (K'ung Ch'iu, 551 - 479 v. Chr.) befunden haben. Der Stammbaum des Konfuzius reicht nachweisbar bis zu seinem Urururur-Großvater K'ung Chia im 8. vorchristliche Jahrhundert zurück.

## Meine Ahnenspitzen

Stand: Okt.2000

Clemens Theis

TOTES PUNKT



Auf dem Felde 35

56321 Rhens

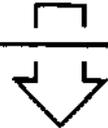
Telefon 0 26 28 / 41 26

T = AL Theis

R = AL Roth

D = AL Dunkel

S = AL Scherhag



ALBRECHT, Albert, Ohl- berg, Albrichs	Eberhard	56299	Ochtendung	+ 11.09.1672	S
-	Hans	56753	Welling	+ 1602 Grbkrz.	S
ALTENHOFEN	Christian	56626	Andernach	oo 22.10.1733	R
ARENDT, Arnt	Katharina	56068	Koblenz/Liebfr.	oo 19.11.1782	R
ARNS	Anna Maria	56861	Reil	* 23.12.1723	S
ARTZ	Johannes	56332	Burgen/Mosel	* um 1750	R
ASCHÄUER	Peter Kaspar	42349	W-Cronenberg	* um 1730, -ref.	D
BARTH, Bartzin (aus Neuendorf)	Maria Dorothea	56220	St.Sebastian	+ 07.04.1739	S
BAUR	Eva	56068	Koblenz/Liebfr.	oo 27.02.1770	R
BECKER	Michael	54318	Mertesdorf	+ 26.01.1765	T
BOM (Baumann?)	Wendelin	56220	St.Sebastian	+ 09.03.1705	S
BOOSEN	Apollonia	56642	Kruft	* 18.02.1669	R
BOURMER, Bormer (*Lay)	Johann	56073	KO-Moselweiß	+ 09.03.1736	D
BUSENALTEN	Christina	56642	Kruft	* 15.12.1743	R
CALLFELZ	Anna Katharina	56856	Merl	* 20.12.1750	S
CORGER	Friedrich	56856	Merl	* 08.02.1666	S
CORRIGER	Nikolaus	56856	Merl	* 04.10.1714(?)	S
CÜR TEN	Johannes	42489	Wülfrath-Düssel	* um 1515	D
COSTER, Kuster	Peter	54318	Mertesdorf	+ 12.04.1760	T
DEUHS	Anna Margaretha	56820	Senheim	* 16.05.1693	S
DIEZ(EN)	Nikolaus	54296	TR-Tarforst	+ 11.03.1696	T
DUBOIS	Peter Josef		ex Marchiennes(F) bei St.Amand-les-Eaux		
		56068	Koblenz/Liebfr.	oo 26.04.1795	R
DUM, Thumb, Dhumb, Thaum	Johann Jakob	56291	Norath	* 08.08.1764	D
DUNKEL	Johann Heinrich	58566	Kierspe <u>luth.</u>	* um 1716	D
ENDRES, Andres	Stephan	54316	Bonerath	+ 01.05.1782	T
ENGEL	Johann	56072	KO-Güls	* 16.05.1719	D
ERBEN	Kaspar	56068	Koblenz/Liebfr.	oo 19.11.1782	R
ERPEL	Peter	56220	St.Sebastian	+ 21.12.1719	S
FLÖCK	Katharina	56068	Koblenz/Liebfr.	+ nach 1820	R
FREISEN	Katharina	56820	Senheim	oo 10.12.1626	S
FRISCH	Anna Maria	56073	KO-Moselweiß	+ 08.01.1763	D
GASSEN	Anna Margaretha	56856	Merl	* 22.03.1723	S
GÖTTING	Josef	56068	Koblenz/Liebfr.	oo vor 1797	R



HALBEDEL	Peter	56645	Nickenich	+ 14.03.1665	S
HÄBEL, Höbel, Hebel	Eberhard	56220	St.Sebastian	+ 12.03.1776	S
HEINEN ("aus Ollmuth")	Anna	54317	Morscheid/Ruwer	oo 13.01.1738	T
HELLEN, Höllen, Hillen	Johannes	54316	Schöndorf	oo 15.01.1766	T
-	Maria	54316	Bonerath	+ 03.06.1814	T
HENNEN	Kaspar	54316	Bonerath	+ 18.06.1760	T
-	Susanne	54316	Bonerath	+ 10.03.1825	T
HERMEN	Paul	56220	St.Sebastian	+ 18.10.1736	S
HEUFFT	M.Katharina Anna	56073	KO-Moselweiß	+ 25.10.1730	D
HILLEN	Peter	54316	Schöndorf	oo 15.01.1766	T
HOCHBRÜCKEN	Nikolaus	54318	Mertesdorf	+ 23.11.1708	T
HOLTZHEWER	Matthias	56642	Kruft	+ 05.02.1652	S
-	Maria	56642	Kruft	+ 10.11.1670	S
HORCH	Angela	54318	Mertesdorf	+ 16.02.1713	T
HUBERTZ	Anna Maria	54317	Gusterath	* um 1720	T
HÜRTER, Hörter	Anna	56073	KO-Moselweiß	+ 22.06.1756(?)	D
-	Anna	56072	KO-Güls	* 29.06.1721	D
JAKOBS	Barbara	54421	Reinsfeld	* 14.09.1739	T
JUNG	Anna Maria	56856	Merl	* 22.11.1678	S
KÄRIGER (aus Bell)	Maria	56645	Nickenich	oo 20.01.1648	S
KALKOFEN	Lucia	56112	Niederlahnstein	* 22.12.1717	R
KANDEL, Candel	Johann	54427	Kell	* 30.01.1740	T
KAPPES (aus Ürzig)	Nikolaus	56861	Reil	oo 22.05.1762	S
KEMP	Nikolaus	56341	Kamp	+ 20.09.1756	S
KETTER	Maria Katharina	56856	Merl	* 03.08.1715	S
KLASSEN	Johann	54296	Filsch	* um 1760	T
KLEEF (* Engers-Cunost.)	Anna Barbara	56073	KO-Moselweiß	oo 01.05.1764	D
KÖLSCH	Maria Katharina	56856	Merl	+ 12.06.1868	S
KÜNSTER	Wilhelm	56073	KO-Moselweiß	+ 24.08.1731	D
KUHN, Kohn, Con	Servaz	56073	KO-Moselweiß	+ 26.09.1726	D
LAUX	Nikolaus	54318	Mertesdorf	* 10.08.1687	T
LEHNEN	Katharina	54429	Schillingen	* um 1735	T
LENZ	Anna Klara	56073	KO-Moselweiß	+ 22.07.1779	D
LINDEN	Anna Sybilla	58566	Kierspe <u>luth.</u>	* um 1720	D
LITZ	Bernhard	56068	KO/St.Kastor	oo 16.12.1781	R
LOMP	Servatius	56626	Andernach	oo 28.10.1703	R
MEYER	Hubert	56073	KO-Moselweiß	+ 20.04.1741	D
-	Nikolaus	56073	KO-Moselweiß	* 19.07.1697	S
MENTGES	Maria Johanna	56820	Senheim	oo 14.05.1726	S
MONDORF	Anton	56073	KO-Moselweiß	+ 20.10.1732	D
MÜLLER	Anna Katharina	56072	KO-Güls	* 08.10.1707	D
NICOLAI	Matthias	56820	Senheim	* 16.04.1653	S
PERSCHEID (aus Arzheim)	Johann	56072	KO-Güls	oo 16.05.1729	D
PETERS	Maria	54317	Morscheid/Ruwer	oo 24.01.1702	T
PFEIFFER	Johann Georg	56073	KO-Moselweiß	+ 23.01.1755	D
PLEIN	Maria Katharina	56856	Merl	* 12.02.1649	S
POHL	Maria Antonetta	56068	KO/St.Kastor	oo 16.12.1781	R
ROOS	Maria Margaretha	56073	KO-Lay	* 18.12.1696	S
-	Matthias	56073	KO-Lay	* um 1667	D
ROSENBAUM	Johann	56073	KO-Moselweiß	* August 1666	D
-	Lucia	56073	KO-Moselweiß	+ 28.03.1729	D
-	Maria Cäcilia	56073	KO-Moselweiß	* 13.03.1700	S
Roth	Georg Michael	56068	Koblenz/Liebfr.	+ 07.04.1807	R
RÜBSAM	Matthias	56299	Ochtendung	+ 02.05.1680	S

SAUR, Sauer	Anna Margaretha	56073	KO-Moselweiß	+ 16.05.1796	D
-	Jakob	56073	KO-Moselweiß	+ 27.03.1748	D
SCHEER	Matern	56861	Reil	* 05.06.1654	S
SCHERFF	Katharina	54317	Osburg	oo 25.01.1775	T
-	Nikolaus	54317	Morscheid/Ruwer	oo 24.01.1702	T
SCHERHAG, Scheerhack...	Johann sen.	56645	Nickenich	+ 29.09.1635	S
SCHIRMBECK	Johann Kaspar	56073	KO-Moselweiß	+ 26.02.1702	D
SCHÜLLER	Anton	56220	St.Sebastian	+ 30.06.1716	S
-	Gertrud	56073	KO-Moselweiß	+ 21.08.1698	S
-	Peter	56073	KO-Moselweiß	+ 05.04.1748	D
SCHMIDTS	Margaretha	56820	Senheim	+ 15.05.1702	S
SCHORN	Johann	56843	Burg/Mosel	+ 20.01.1697	S
SCHÜTZ	Anna Christina	56341	Kamp	+ 26.05.1773	S
SCHUH	Heinrich Josef	56073	KO-Moselweiß	oo 11.06.1748	D
SCHUSTER (Schneider?)	Anna Maria	54316	Schöndorf	* um 1730	T
SEDELER	Nikolaus	56645	Nickenich	+ 19.05.1652	S
SIMONIS	Anna Barbara	56333	Distelberger Hof	* 29.11.1657	D
-	Matthias	56333	Winningen "	oo 16.01.1644	S
SIMONS	Johann Peter	56856	Merl	oo 11.10.1751	S
STEFFANS	Elisabeth	56820	Senheim	* 17.03.1679	S
STEFFENS	Anna Maria	56820	Senheim	oo 21.12.1695	S
STEIN	Agnes	56073	KO-Moselweiß	+ 17.10.1749	D
-	Anna	56299	Ochtendung	+ 06.04.1684	S
- (* Heimbach-Weis?)	Kaspar	56073	KO-Moselweiß	+ 12.04.1771	S
STRASS	Matthias	56862	Pünderich	oo 22.11.1763	S
STÜLPEN	Regina Maria Katharina	56856	Merl	* 22.02.1672	S
THEIS	Johannes	54316	Holzerath	* 22.01.1752	T
THEISEN	Franz	56858	Grenderich	+ 21.04.1720	S
THIESEN	Matthias	54317	Morscheid/Ruwer	oo 03.01.1713	T
-	Sebastian Wwr.	56856	Merl	* 26.03.1744	S
TREINEN	Lucia	54317	Gusterath	* 13.07.1754	T
TRIERWEILER	Peter	56073	KO-Moselweiß	* um 1665	D
WALDORF	Johann	56076	KO-Horchheim	* um 1720	R
WEBER	Matthias	54316	Holzerath	* 14.04.1756	T
WECKBECKER geb.Weiler	Gertrudis	56220	Bassenheim	+ 20.03.1727	S
Weiler	Servatius	56642	Kruft	+ 16.12.1681	S
WEINAND	Maria Margaretha	56341	Kamp	+ 13.03.1710	S
WELLERIN	Katharina	56072	KO-Rübenach	* 18.04.1657	S
WEYNAND	Thomas	56073	KO-Moselweiß	+ 18.02.1733	D
WIRGES	Peter Johann	56073	KO-Moselweiß	+ 16.11.1696	D
WISCHET	Daniel	56856	Merl	oo Febr.1780	S
ZILS	Franz	56333	Winningen	II oo 16.02.1618	D

Eine Chronik schreibt nur derjenige,  
dem die Gegenwart wichtig ist.

Goethe, Maximen und Reflektionen)

Michael Frauenberger

## NIEDERBURG - NIEDERBACH - NIEDERSBURG

Auf dem linken Rheinufer zwischen Boppard und Oberwesel kommen mit Niederburg, Niederbach und Niedersburg drei Ortsbezeichnungen vor, die vor allem von weniger Ortskundigen leicht verwechselt werden können.

*Niederburg*, eine selbständige Gemeinde, liegt auf der Rheinhöhe zwischen St. Goar und Oberwesel. Das Dorf hat gegenwärtig 733 Einwohner und gehört seit der Verwaltungsreform von 1970-72 zur Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel. Bis zum Jahre 1798 ist Niederburg ein Teil des kurtrierischen Amtes Oberwesel, seine Bewohner sind ausnahmslos trierisch und demzufolge katholisch. Mit der Neuordnung der Verwaltung durch die Franzosen wird das Dorf 1800 von Oberwesel weggenommen und der Mairie St. Goar zugeordnet, wodurch es dann ab 1816 bei der (Land-)bürgermeisterei St. Goar verbleibt. Somit sind auch die Bewohner von Niederburg ab Beginn in den Zivilstandsregister von St. Goar verzeichnet.

Kirchlich gesehen ist Niederburg seit dem späten Mittelalter eine selbständige katholische Pfarrei. Zur Pfarrei zählte bis 1802 noch das kleine Dorf Birkheim (ab 1802 zur Pfarrei Norath) und der Hof Schönhell. Die Kirchenbücher beginnen im Jahre 1674 und sind lückenlos erhalten. Es existiert für Niederburg ein Familienbuch von 1674-1885, das von Franz Josef Karbach zusammengestellt worden ist. Als kuriose Randnotiz sei hier angemerkt, daß dieses Familienbuch im Bestandsverzeichnis der Deutschen Zentralstelle für Genealogie in Leipzig (Teil IV Ortsfamilienbücher, erschienen 1996) nicht unter dem Ortsnamen Niederburg, sondern unter 'Burg' zu finden ist. Dies ist ein Beispiel dafür, daß man eine Regel, die man sich für diese Publikation selbst gegeben hat ('Zusammengesetzte Ortsnamen wurden auf ihr Stammwort verkürzt'), keineswegs ungeprüft und generell anwenden sollte, denn einen Ort 'Burg' hat es bei Oberwesel nie gegeben.

Die Ortsbezeichnung in der *Niederbach* findet sich für einige im Niederbachtal zwischen Oberwesel und Niederburg gelegene Häuser, die früher ausschließlich Mühlen waren. Diese Häuser liegen im unteren Teil des Niederbachtals auf der Gemarkung von Niederburg, im oberen Teil auf der von Damscheid. Die Katholiken dieser Mühlen bzw. Häuser sind nach Oberwesel eingepfarrt, und gehören hier immer zur Pfarrei St. Martin (Kirchenbücher ab 1597, anfangs sehr lückenhaft). Da Niederburg im Jahre 1800 kommunal St. Goar zugewiesen wird, sind die Bewohner der Niederbach allerdings nicht in den Zivilstandsregister von Oberwesel sondern in denen von St. Goar zu finden. Für Oberwesel wird demnächst ein von Alfred Schaaf verfaßtes Familienbuch erscheinen.

Die *Niedersburg* ist ein Stadtteil von Boppard und nimmt hier insofern eine Sonderrolle ein, als diese Siedlung außerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern gelegen ist. Die Niedersburg war nie selbständig, sondern ist vielmehr eine Art Vorort, in dem in vielen kleinen, teils noch erhaltenen Fachwerkhäusern vornehmlich Fischer, kleine Winzer und Gerber wohnen. Die Niedersburg bildet eine der neun historischen Bopparder Nachbarschaften, 1663 sind 31 Haushaltungen nachgewiesen, 1773 sind es schon 60. Die Bewohner gehören mit gleichen Rechten und Pflichten zur städtischen Bopparder Bevölkerung. Für die Stadt Boppard ist im Jahre 1999 ein Bürgerbuch erschienen (Michael Frauenberger, Bopparder Bürgerbuch, zu beziehen beim Verfasser oder der Stadtverwaltung Boppard, DM 49.--). Die Bewohner der Niedersburg sind hier besonders gekennzeichnet.

Letztlich sei auf das früher selbständige Dorf *Niederberg* (eigene Pfarrei, KB ab 1646) hingewiesen, das rechtsrheinisch oberhalb von Ehrenbreitstein liegt und heute zur Stadt Koblenz gehört.

## Gelegenheitsfunde

Gelegenheitsfunde aus der Casseler Polizei- und Commerzien-Zeitung, dem Niederhessischen Wochenblatt und den kath. Sterbebücher von St. Elisabeth in Kassel

- † Kassel Altstädter Gemeinde in der Woche vom 17.-23.04.1740 Ludwig, Herrn Carl Hermann Wienhold, Capitän und Stift-Kellers zu St. Goar, Söhnlein
- † Kassel Freiheiter Gemeinde in der Woche vom 26.-31.01.1769 Frau Johanna Maria Thalman, des weyland Hochgräflichen-Neuwiedischen-Regierungs-Cantzleii- und Consistori-Director, Herrn Johann Christian T., nachgelassene Wwe., alt 62 Jahre 9 Monate 12 Tage
- † Kassel Freiheiter Gemeinde in der Woche 30.01.-06.02.1761 Jacob Seelig-Müller, Wagnergeselle aus Gensingen bey Kreuznach, alt 22 Jahre, aus dem Jacobshaus
- † Kassel Oberneustadt Deutsche Gemeinde in der Woche vom 11.-17.08.1773 Johann Conrad Sultzbach, Malergeselle aus Mainz, alt 29 Jahre
- † Kassel Freiheiter Gemeinde in der Woche vom 23.-29.11.1791 Andreas Quix aus Bacharach, alt 42 Jahre
- † Kassel Freiheiter Gemeinde in der Woche vom 31.10.-06.11.1804 Marie Schwenck von Willstadt bey Kreuznach, alt 50 Jahre
- † Kassel kath. Gemeinde St. Elisabeth 09.04.1808 Wilhelm Stanislaus Maria Amselmus Zuccarini, geboren aus Koblenz, alt 38 Jahre, ehemals Königlicher Schauspieler, Ehemann von Caroline Koch, geboren in Hannover
- † Kassel kath. Gemeinde St. Elisabeth 17.04.1809 Anne Marie Schönzell, geb. Nerberg aus Mayen, alt 66 Jahre, Wwe. vom Wachsbildhauer, Heinrich Sch.
- † Kassel kath. Gemeinde St. Elisabeth 07.12.1812 Michael Weissmann, alt 19 Jahre 6 Monate, Strumpfwirker aus Mombach (bei Mainz), Sohn von Michael W. und der Anna Maria, geb. Meister
- † Kassel kath. Gemeinde St. Elisabeth 09.02.1814 Melchior Veith, alt 51 Jahre 2 Monate 14 Tage, aus Mainz, hiesiger Bürger und Weinwirt, Sohn von Johannes V., Kurfürstl. Kutscher und der † Catharina, geb. Krick, ♂ I. mit Catharina Elisabeth Viehmann, ♂ II. mit Elisabeth, geb. Thiele
- † Kassel Unterneustadt Gemeinde in der Woche 21.-27.09.1821 Philipp Wipperich, Steinmetz, geboren aus Mainz, alt 33 Jahre, in der Charitee
- † Kassel kath. Gemeinde St. Elisabeth 10.06.1828 Theodor Truquart, hiesiger Bürger und Schuhmacher aus Kreuznach, alt 50 Jahre 1 Monat 8 Tage, Ehemann von Philippine Loesch aus Homberg
- † Kassel Israelitische Gemeinde in der Woche vom 16.-22.02.1838 Jungfrau Zerine Wertheim, aus Mainz, alt 22 Jahre

eingesandt von Friedrich Hamm, Geibelstraße 2 34117 Kassel  
am 30. Sept. 2000

## Fundsachen

### Eintrag im Buch Gülcher:

Johann Jakob Gülcher \* 15.04.1737 in Urdenbach - † 03.04.1791 in Eupen - ∞ 02.07.1857 in Eupen mit Anna Margaretha Hanssen \* 24.10.1749 in Burscheid bei Aachen - † 20.02.1769 in Eupen. Tochter von Elias Hanssen und Catharina Hartmann.

Gülcher zu Enkirch/Mosel: Anna Elisabeth Gülger - \* 20.12.1705 in Enkirch/Mosel - † 24.03.1782 in Enkirch - ∞ Johann Burkhard Bender, Küfermeister - \* 10.03.1703 als Sohn des Johann Konrad Bender, Gerichtsviergeschworener und der Maria Katharina Schüler.

Anna Maria Wagner - \* 1629 als Tochter des Peter Wagner und der Margaretha Bender.

Eingereicht von: Frau Rosemarie Kaisers, E-Mail: [rosemariekaisers@gmx.de](mailto:rosemariekaisers@gmx.de)

### Eintrag im ref. Kirchenbuch Mettmann, Seite 46:

15.06.1779: Eheschließung des Johann Ernst Henrich Herzog, getauft zu Neuwied und der Helena Margaretha Abrath, getauft zu Mettmann. Zeugen: Maria Margaretha Herzog, Maria Gertrud Abrath, Maria Agnetha Abrath und Susanna Margaretha Müller.

Eingereicht von: Frau Antonie Tarrach, Eisenacher Str. 15, 56075 Koblenz

### Auszug aus einer Urkunde (Stadtarchiv Siegen):

1543 Sept. 7 (Freitag nach Agidii)

Schultheiß und Schöffen des Kurfürstlichen Weltlichen Gerichts zu Coblents berichten an Schultheiß, Bürgermeister und Schöffen zu Siegen, daß Jacob Becker von Moselweiß, ihr Mitbürger, und Greth, seine eheliche Hausfrau, die bisher von ihrem Anwalt Jorg Kale zum Heiligen Geist in Siegen verwalteten, aus der Erbschaft von verstorbenen Henrich Meintzer stammenden Güter, dem Peter von Betztorff, ihrem Vetter und Schwager verkauft haben. Die Anwaltschaft Jorg Kalen ist damit erloschen. Die dem Jorgen Kael entstandenen Kosten sollen ersetzt werden.

Eingereicht von: Herrn Helmut Osterberg, E-Mail: [hosterbe@rz-online.de](mailto:hosterbe@rz-online.de)

## Bibliothek der Bezirksgruppe Mittelrhein der WGfF

Die Bibliothek der Bezirksgruppe Mittelrhein ist auch im vergangenen Jahr wieder stark angewachsen. Um welche Bücher, Zeitschriften und andere Veröffentlichungen es sich im Einzelnen handelt, ist aus dem diesem Rundbrief beiliegenden fortgeführten Bibliotheksverzeichnis ersichtlich.

Folgenden Buchspendern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt:

Herrn Rolf Breitbach, Mettmann  
Herrn Friedrich Felgenheier, Neuwied  
Herrn Friedrich Hamm, Kassel  
Frau Hedwig Herdes, Koblenz-Lay  
Herrn Dieter Kunkel, Frankfurt  
Frau Ingeborg Rostek, Rengsdorf  
Herrn Volker Sabel, Arzbach  
Frau Antonie Tarrach, Koblenz  
Herrn Clemens Theis, Rhens

Die Bücher können eingesehen und ausgeliehen werden bei:

Herrn Hans Dieter Kneip, Hauptstr. 118, 56220 St. Sebastian, Tel.: 02 61 / 84 84 0

## Zur Zeit in Bearbeitung befindliche Familienbücher

### Familienbuch Oberwesel

Das Familienbuch Oberwesel von 1597 – 1900 wird zur Zeit von Herrn Alfred Schaaf bearbeitet und soll im Laufe des Jahres 2001 veröffentlicht werden.

### Familienbuch Boppard II

Für das Frühjahr 2001 ist die Veröffentlichung des Bandes II des Bopparder Bürgerbuches geplant. Autor: Dr. Michael Frauenberger. Der II. Band behandelt die Familien der Ortsbezirke

- a) Bad Salzig und Weiler 1583 – 1875 und
- b) Hirzenach, Holzfeld und Rheinbay 1652 - 1875

Herausgeber ist – wie bereits bei Band I – der Geschichtsverein für Mittelrhein und Vorderhunsrück e.V.

Bestellungen an: Herrn Dr. M. Frauenberger, Oberstr. 116, 56154 Boppard, Tel. Nr.: 0 67 42 / 86 09 0

## Veröffentlichungen

### Die Höfe Beuren und Kreuzert in der Gemeinde Treis-Karden

In zwei Teilbänden beschreibt Dr. Norbert J. Pies detailliert die Geschichte seines Geburtsortes, dem Beurenhof bei Treis an der Mosel und die des benachbarten Hofes. Ausführlich werden neben der Rolle des nahe gelegenen Klosters Maria Engelport, Themen wie Hexenverfolgung, Mord und Auswanderung behandelt. Das Buch enthält zahlreiche, bislang unveröffentlichte Urkunden, die einen interessanten Einblick in die Wirtschaftsverhältnisse der früheren Jahrhunderte geben.

Band I – 444 Seiten, DM 54, 50

Band II – 152 Seiten, DM 24, 50 (erschienen 1988)

### Familienbuch Zilles

Der Familienname Zilles ist in unterschiedlicher Schreibweise weit verbreitet und vermutlich mehrfach unabhängig voneinander entstanden. Die an der Mosel und auf dem Hunsrück vorkommenden Linien dürften indes eines Stammes sein. Anhand des Familienbuches ist es gelungen, den Ursprung etlicher Zweige herauszuarbeiten. Die etwa fünfhundert erfassten Familien ermöglichen es zahlreichen Forschern, leicht den Anschluss an die früheren Generationen zu knüpfen.

Autor Dr. Norbert J. Pies

192 Seiten und 9 Tafeln, DM 36, 00 (erschienen 1986)

### Zur Geschichte von Kloster Maria Engelport – Band IX: Die Engelpörter Moselgüter

Mit mehreren hundert Namen bildet das diesem Buch zugrunde liegende Kopiar sowohl eine interessante heimatkundliche als auch personengeschichtliche Quelle. Etliche Stammbäume des regionalen Adels und bürgerlicher Familien lassen sich damit vervollständigen. Im ersten Teil werden die Moselgüter von Senheim bis Koblenz erläutert und danach die 130 Urkunden aus fünf Jahrhunderten im Originaltext abgedruckt. Ergänzt werden die Ausführungen durch mehrere Stammtafeln und die Urkunden zum Braunsberger Erbe (v. Winneburg-Beilstein und v. Braunsburg) und zum Ravengiersburger Hof zu Treis.

Autor: Dr. Norbert J. Pies, 304 Seiten, DM 60, 00.

Alle o.a. Bücher, wie auch die Bände I bis VIII *Zur Geschichte von Kloster Maria Engelport* können beim Autor Dr. Norbert J. Pies, Im Karwinkel 2 b, 50374 Erftstadt-Lechenich, Tel. und Fax: 0 22 35 / 69 26 41, E-Mail: [NorbertJPies@t-online.de](mailto:NorbertJPies@t-online.de) bezogen werden.

#### **Familienbuch Leutesdorf:**

Das Familienbuch Leutesdorf beinhaltet auf 827 Seiten insgesamt 2842 Familien und Einzelpersonen der Pfarrei Leutesdorf/Rhein für die Zeit von 1450 bis 1800. Neben den Kirchenbüchern und einigen Bruderschaftslisten wurden auch staatliche Archivalien wie Steuerlisten, Ehegelden- und Nahrungsschatzungslisten, Grundbesitzschätzungen, Aufnahmen der Einwohner und der Hofstätten und Güterverzeichnisse ausgewertet. Das Familienbuch wird ergänzt durch eine Auflistung der Pfarrer, Frühmesser und Lehrer des Ortes sowie durch ein umfangreiches Nachnamen-, Orts-, Berufs- und Funktionenregister sowie ein Literaturverzeichnis.

Autoren: Bruder Suitbert Vöing und Beate Busch-Schirm. Das Buch ist erschienen als Veröffentlichung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung e.V., Band 123 und ist zu beziehen bei der Geschäftsstelle der WGfF, Unter Gottes Gnaden 34, 50859 Köln-Widdersdorf, Tel.: 02 21 / 50 84 88. Für Mitglieder der WGfF beträgt der Preis 40,00 DM, zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

#### **Mitgliederverzeichnis der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Sitz Köln**

Bearbeitet vom Geschäftsführer der WGfF, Herrn Claus Geis ist das Mitgliederverzeichnis der WGfF, Stand: 31. Juli 2000, erschienen. Das Verzeichnis enthält persönliche Daten, Forschungsschwerpunkte, Forschungsgebiete, gesuchte Familiennamen und eventuelle Veröffentlichungen von insgesamt 1779 Mitgliedern und 164 Tauschpartnern der WGfF. Ein umfangreiches Namens- und Ortsregister ergänzen den Hauptteil. Das Mitgliederverzeichnis soll den Kontakt zwischen den Mitgliedern fördern und zu einem regen Austausch von Forschungsergebnissen beitragen.

Zu beziehen ist es bei der Geschäftsstelle der WGfF, Unter Gottes Gnaden 34, 50859 Köln-Widdersdorf, Tel.: 02 21 / 50 84 88. Für Mitglieder der WGfF beträgt der Preis 16,00 DM, zuzüglich Porto- und Verpackungskosten.

An dieser Stelle sei noch einmal auf die für das Jahr 2001 vorgesehene Neuauflage der „Nachweise genealogischer Quellen im Gebiet der ehemaligen Preußischen Rheinprovinz“ hingewiesen. Korrekturen, Berichtigungen und Ergänzungen zur 1. Ausgabe wollen Sie bitte (wenn möglich, mit dem auf Seite 575 des Buches abgedruckten Formblatt) an die Geschäftsstelle der WGfF, Unter Gottes Gnaden 34, 50859 Köln-Widdersdorf senden.

#### **Genealogen-Lexikon:**

Band I des Genealogen-Lexikons ist erschienen. Er enthält die Auswertungen von insgesamt 500 eingesandten Fragebogen an Familienforscher mit Hinweisen auf ihre Forschungsgebiete, Forschungsorte und Forschungsschwerpunkte. Zu erschließen ist der Band über ein Familiennamenregister, ein Ortsnamenregister und eine alphabetische Einsenderliste.

Die Auflage ist beschränkt, so dass Bestellungen nur in der Reihenfolge des Auftragseinganges angenommen werden können.

Zu beziehen bei: Varia-Verlag, Stuttgarter Str. 202, 71732 Tamm, Tel.: 07 141 / 60 19 10,

Fax: 07 141 / 60 20 99

Zu Zeit werden bereits Fragebogen für einen zweiten Band gesammelt. Hier erhalten Familienforscher die Gelegenheit, neue Forschungsergebnisse „haltbar“ zu machen aber auch Ergänzungen, Korrekturen und Berichtigungen bzw. weitere Familiennamen, Herkunftsorte, eigene Veröffentlichungen usw. einzusenden.

## Veranstaltungen der Bezirksgruppe Mittelrhein im Jahre 2000

Im Jahre 2000 fanden insgesamt 6 Treffen der Bezirksgruppe Mittelrhein statt. Familienforscher und solche, die es werden wollen, trafen sich zum ersten Mal in den neu renovierten Räumen der Gaststätte Königsbacher, an der Königsbach, Koblenz. Neben den Mitgliedern der Bezirksgruppe Mittelrhein konnte auch wieder eine Reihe von Gästen begrüßt werden. Durchschnittlich wurden die Abende von 38 Teilnehmern je Veranstaltung besucht.

Neben den Arbeitsabenden, die hauptsächlich dem Informationsaustausch und der Kontaktaufnahme der Forscher untereinander dienen sollen, konnten auch in diesem Jahr wieder einige Vorträge angeboten werden.

Am 01. Februar stellte Herr Markus Weidenbach, Ochtendung das Familienforschungsprogramm *family tree maker* vor.

Am 04. April unternahm Herr Dr. Michael Frauenberger, Boppard *Fine Reise zu den ältesten Kirchenbüchern der Welt*.

Am 06. Juni hielt Herr Adolf Quilling, Bonn, einen Vortrag zum Thema: *Namensgebung und Namensrecht*.

Am 10. Oktober schließlich hielt Herr Dr. Junkers, Leverkusen, einen Vortrag: *Familienforschung im Internet*.

Die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft im Jahre 2000 in Boppard hatte die Bezirksgruppe Mittelrhein übernommen. Im Tagungshotel Bellevue konnte am 19. und 20. Mai den interessierten Teilnehmern neben dem Vereinsprozedere ein umfangreiches genealogisch ausgerichtetes Programm angeboten werden. Höhepunkte waren einmal der am Freitagabend von Herrn Dr. Heinz E. Mißling, Boppard, gehaltene Vortrag: *Geschichte der Stadt Boppard* und der am Samstagvormittag von Herrn Dr. W. Rummel, Lahnstein, gehaltene Vortrag: *Hexenverfolgungen am Mittelrhein - alltags- und familiengeschichtliche Annäherungen*.

Allen, die am Gelingen der Jahreshauptversammlung durch ihr persönliches Engagement mitgeholfen haben und allen Vortragenden an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

## Veranstaltungshinweis

Am 17. März 2001 findet in Erkelenz - Kloster Hohenbusch - der bisher 5. Computergenealogietag der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung statt. Im Kloster Hohenbusch werden wieder eine Reihe von Programmanbietern ihre genealogischen PC-Programme vorstellen. Daneben werden neben anderen auch von der WGfF Bücher und CDs mit genealogischem Inhalt zum Kauf angeboten. Eine genaue Einladung und Anfahrtshinweise entnehmen Sie bitte Heft 8 der Mitteilungen der WGfF.

## Arbeitsgemeinschaft Familienforschung Westerwald

Am 18. November trafen sich zum ersten Mal Mitglieder der *Arbeitsgemeinschaft Familienforschung Westerwald* in Montabaur zum Forschungs- und Gedankenaustausch und zum gegenseitigen Kennenlernen. Die *ArGeWe* ist ein lockerer Verbund von Familienforschern, ohne festes Vereinsgefüge, die sich untereinander durch gemeinsame Vorfahren im Bereich des Westerwaldes verbunden fühlen.

Über die Homepage der *ArGeWe* sind zur Zeit die Forschungsergebnisse von 35 Familienforschern aus fünf Ländern einzusehen. Daneben unterhält die *ArGeWe* eine Mailingliste für den Westerwald, der bereits fast 80 Teilnehmer angeschlossen sind, die in regem Daten- und Interessenaustausch miteinander stehen.

Die Koordination der *ArGeWe* haben Barbara Püschel (E-Mail: [barbara.pueschel@t-online.de](mailto:barbara.pueschel@t-online.de)) und Hans Pettelkau (E-Mail: [hph@pettelkau.de](mailto:hph@pettelkau.de)) übernommen.

*Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.*  
Bezirksgruppe Mittelrhein – Sitz Koblenz

---

Veranstaltungsprogramm 2001

Die regelmäßigen Treffen finden statt in der Gaststätte: Königsbacher, An der Königsbach 8  
in 56075 Koblenz

Tel.: 02 61 / 13 97 – 129 - 173

Hinweis für Ortsfremde: Die genannte Straße ist die Bundesstraße 9 in Richtung Boppard

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

**Dienstag, den 06. Februar 2001**

Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe)

- siehe beiliegende gesonderte Einladung -

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wird Herr Adolf Quilling, Bonn, Vorsitzender der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, einen Vortrag zum Thema:  
**Die Bedeutung von Sekundärquellen in der Familienforschung** halten.

**Dienstag, den 03. April 2001**

Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch, Information, Fragen und Antworten

**Dienstag, den 05. Juni 2001**

Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch, Information, Fragen und Antworten

**Dienstag, den 07. August 2001**

Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch, Information, Fragen und Antworten

**Dienstag, den 02. Oktober 2001**

Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch, Information, Fragen und Antworten

**Dienstag, den 04. Dezember 2001**

Ausgabe des neuen Rundbriefes Nr.: 23 - Jahresausklang

Zu eventuellen weiteren Veranstaltungen und/oder Vorträgen erfolgt gesonderte Einladung

Zu allen Vorträgen und Treffen sind Gäste stets herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei